



AGENTUR FÜR
QUALITÄTSSICHERUNG DURCH
AKKREDITIERUNG VON
STUDIENGÄNGEN E.V.

AKKREDITIERUNGSBERICHT

Programmakkreditierung – Bündelverfahren

Raster Fassung 02 – 04.03.2020

TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN

BÜNDEL WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

IMMOBILIEN- UND FACILITY MANAGEMENT (M.SC.)

WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN (M.SC.)

SUSTAINABILITY TRANSFORMATION IN ENGINEERING AND MANAGE-
MENT (M.SC.)

Januar 2025 / Friedberg



[► Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hochschule	Technische Hochschule Mittelhessen
Ggf. Standort	Friedberg

Studiengang 01	Immobilien- und Facility Management (vormals Wirtschaftsingenieurwesen – Immobilien)		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Science		
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>	
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>	
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>	
	Dual <input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>	
Studiendauer (in Semestern)	3		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/>		weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2020		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	40	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	4	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	2	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	Wintersemester 2020/21 bis Wintersemester 2023/24		

Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1

Verantwortliche Agentur	AQAS e.V.
Zuständige Referentin	Andrea Pagel
Akkreditierungsbericht vom	06.01.2025

Studiengang 02	Wirtschaftsingenieurwesen		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Science		
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>	
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>	
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>	
	Dual <input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>	
Studiendauer (in Semestern)	3		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/>		weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2011		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	40-50	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	25	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	22	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	Wintersemester 2017/18 bis Wintersemester 2023/24		

Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2

Studiengang 03	Sustainability Transformation in Engineering and Management		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Science		
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>	
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>	
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>	
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>	
Studiendauer (in Semestern)	4		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/>		weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2025		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)		Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger		Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen		Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:			

Konzeptakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	

Inhalt

Ergebnisse auf einen Blick	7
Studiengang 01 „Immobilien- und Facility Management“	7
Studiengang 02 „Wirtschaftsingenieurwesen“	7
Studiengang 03 „Sustainability Transformation in Engineering and Management“	8
Kurzprofile der Studiengänge	9
Studiengang 01 „Immobilien- und Facility Management“	9
Studiengang 02 „Wirtschaftsingenieurwesen“	9
Studiengang 03 „Sustainability Transformation in Engineering and Management“	10
Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums	11
Studiengang 01 „Immobilien- und Facility Management“	11
Studiengang 02 „Wirtschaftsingenieurwesen“	11
Studiengang 03 „Sustainability Transformation in Engineering and Management“	12
I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien	13
I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)	13
I.2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)	13
I.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)	13
I.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)	14
I.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)	14
I.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)	15
I.7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)	15
II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	16
II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung	16
II.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)	16
II.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)	20
II.3.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO)	20
II.3.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO)	28
II.3.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO)	29
II.3.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO)	29
II.3.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO)	30
II.3.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO)	31
II.3.7 Besonderer Profilanspruch (§ 12 Abs. 6 MRVO)	32
II.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)	33
II.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO)	35
II.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)	36

III. Begutachtungsverfahren	38
III.1 Allgemeine Hinweise.....	38
III.2 Rechtliche Grundlagen.....	38
III.3 Gutachtergruppe	38
IV. Datenblatt	39
IV.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung	39
IV.1.1 Studiengang 01 „Immobilien- und Facility Management“	39
IV.1.2 Studiengang 02 „Wirtschaftsingenieurwesen“	41
IV.2 Daten zur Akkreditierung.....	43
IV.2.1 Studiengang 01 „Immobilien- und Facility Management“	43
IV.2.2 Studiengang 02 „Wirtschaftsingenieurwesen“	43

Ergebnisse auf einen Blick

Studiengang 01 „Immobilien- und Facility Management“

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- ☒ erfüllt
☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- ☒ erfüllt
☐ nicht erfüllt

Studiengang 02 „Wirtschaftsingenieurwesen“

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- ☒ erfüllt
☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- ☒ erfüllt
☐ nicht erfüllt

Studiengang 03 „Sustainability Transformation in Engineering and Management“

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- ☒ erfüllt
- ☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- ☒ erfüllt
- ☐ nicht erfüllt

Kurzprofile der Studiengänge

Studiengang 01 „Immobilien- und Facility Management“

Die Technische Hochschule Mittelhessen (THM) ist eine staatliche Hochschule des Landes Hessen. Zum Zeitpunkt der Antragstellung studierten an ihr 15.531 Studierende (Stand Wintersemester 2023/24) in zwölf Fachbereichen. Sie ist damit nach eigenen Angaben die größte staatliche Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Hessen und die viertgrößte in Deutschland. Der vorliegende Masterstudiengang wird am Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen am Campus Friedberg angeboten.

Die regionale Verankerung der Hochschule soll durch ein kooperatives Studienangebot mit anderen hessischen Hochschulen sowie die Zusammenarbeit mit Unternehmen und Wirtschaftsinstitutionen, bspw. im Rahmen von dualen Studiengängen im Wissenschaftlichen Zentrum Duales Hochschulstudium, deutlich werden. Auch in der anwendungsorientierten Forschung besteht laut Selbstbericht ein Transfer zwischen THM, regionalen Hochschulen und der Wirtschaft.

Beim Masterstudiengang „Immobilien- und Facility Management“ handelt es sich um einen konsekutiven Präsenz- und Vollzeitstudiengang mit einer Regelstudienzeit von drei Semestern und 90 CP. Der Studiengang kann auch in einer dualen Studienvariante studiert werden. Die Studierenden besuchen während der Vorlesungszeit die Module des Studiengangs. In der vorlesungsfreien Zeit erbringen sie die dualen Praxisphasen und damit einen Teil ihres Selbststudiums im Betrieb des jeweiligen Kooperationspartners der THM.

Studienziel des Masterstudiengangs „Immobilien- und Facility Management“ ist die Vermittlung von Kompetenzen in ökonomischen und technischen Feldern sowie ökologischen Problemstellungen des Gebäudelebenszyklus und Immobilienbetriebs. Der interdisziplinäre Studiengang soll technische und betriebswirtschaftliche Themenstellungen vereinbaren und diese während des Studiums verzahnen.

Der Masterstudiengang soll den Studierenden eine fachliche Vertiefung in einem der beiden Schwerpunkte „Facility Management“ und „Technisches Asset Management“ ermöglichen. Der Schwerpunkt „Facility Management“ legt seine Hauptausrichtung auf die Planung, Steuerung und Überwachung der Unterstützungsprozesse (Sekundärprozesse) für die unterschiedlichen Kernprozesse in Industrie- oder Dienstleistungsunternehmen. Die Absolvent:innen sollen nach Ende des Studiums in der Lage sein, die Komplexität der Sekundärprozesse des Unternehmens zu handhaben, indem sie sich über die vielfältigen Interdependenzen der Einzelprozesse und der einzelnen Komponenten der Immobilie bewusst sind. Absolvent:innen, die den Schwerpunkt „Technisches Asset Management“ absolviert haben, sollen dafür Sorge tragen, dass das Immobilienvermögen eines Investors auf unterschiedliche Risiko- und Anlageklassen verteilt wird und sollen damit in der Lage sein, die optimale Immobilienbewertung zu unterstützen. Weiterhin sollen sie das Immobilien-Nutzungskonzept auf Plausibilität prüfen können.

Studiengang 02 „Wirtschaftsingenieurwesen“

Die Technische Hochschule Mittelhessen (THM) ist eine staatliche Hochschule des Landes Hessen. Zum Zeitpunkt der Antragstellung studierten an ihr 15.531 Studierende (Stand Wintersemester 2023/24) in zwölf Fachbereichen. Sie ist damit nach eigenen Angaben die größte staatliche Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Hessen und die viertgrößte in Deutschland. Der vorliegende Masterstudiengang wird am Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen am Campus Friedberg angeboten.

Die regionale Verankerung der Hochschule soll durch ein kooperatives Studienangebot mit anderen hessischen Hochschulen sowie die Zusammenarbeit mit Unternehmen und Wirtschaftsinstitutionen, bspw. im Rahmen von dualen Studiengängen im Wissenschaftlichen Zentrum Duales Hochschulstudium, deutlich werden.

Auch in der anwendungsorientierten Forschung besteht laut Selbstbericht ein Transfer zwischen THM, regionalen Hochschulen und der Wirtschaft.

Beim Masterstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ handelt es sich um einen konsekutiven Präsenz- und Vollzeitstudiengang mit einer Regelstudienzeit von drei Semestern und 90 CP. Der Studiengang kann auch in einer dualen Studienvariante studiert werden. Die Studierenden besuchen während der Vorlesungszeit die Module des Studiengangs. In der vorlesungsfreien Zeit erbringen sie die dualen Praxisphasen und damit einen Teil ihres Selbststudiums im Betrieb des Kooperationspartners der THM.

Der Masterstudiengang soll den Studierenden die Möglichkeit zur Spezialisierung in einem der beiden Schwerpunkte „Life Cycle Management“ und „Maschinenbau“ bieten. Im Schwerpunkt „Life Cycle Management“ sollen die Studierenden sensibilisiert werden, auf entstehende soziale und ökologische Auswirkungen entlang des gesamten Lebensweges eines Produktes von der Rohstoffgewinnung, über die Produktplanung und -entwicklung bis hin zur Produktion, Nutzung und Entsorgung zu achten und das nicht nur bei den Primärprodukten, sondern auch für alle an der Leistungserbringung erforderlichen Betriebs- und Hilfsmittel sowie die erforderliche Infrastruktur. Im Schwerpunkt „Maschinenbau“ liegt der Fokus auf den Arbeitsabläufen eines Unternehmens im Produktentstehungsprozess und es sind technisch-ökonomische Fragestellungen zu lösen, die von der Produktidee über die Konstruktion und Fertigung bis zur Lieferung des endgültigen Produktes zur Abnehmerin bzw. zum Abnehmer sowie dem anschließenden Service entstehen.

Studiengang 03 „Sustainability Transformation in Engineering and Management“

Die Technische Hochschule Mittelhessen (THM) ist eine staatliche Hochschule des Landes Hessen. Zum Zeitpunkt der Antragstellung studierten an ihr 15.531 Studierende (Stand Wintersemester 2023/24) in zwölf Fachbereichen. Sie ist damit nach eigenen Angaben die größte staatliche Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Hessen und die viertgrößte in Deutschland. Der vorliegenden Masterstudiengang wird am Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen am Campus Friedberg angeboten.

Die regionale Verankerung der Hochschule soll durch ein kooperatives Studienangebot mit anderen hessischen Hochschulen sowie die Zusammenarbeit mit Unternehmen und Wirtschaftsinstitutionen, bspw. im Rahmen von dualen Studiengängen im Wissenschaftlichen Zentrum Duales Hochschulstudium, deutlich werden. Auch in der anwendungsorientierten Forschung besteht laut Selbstbericht ein Transfer zwischen THM, regionalen Hochschulen und der Wirtschaft.

Neu entwickelt wurde der konsekutive Masterstudiengang „Sustainability Transformation in Engineering and Management“, der im Wintersemester 2025/26 starten soll. Der Studiengang wurde als konsekutiver Präsenz- und Vollzeitstudiengang mit einer Regelstudienzeit von vier Semestern und 120 CP konzipiert mit dem Ziel, Studierenden eine globale Perspektive auf Themen der Nachhaltigkeit zu vermitteln.

Die Absolvent:innen sollen in Unternehmen, Institutionen, NGOs, politischen und gesellschaftlichen Gremien usw. innovative Lösungen zur Erreichung globaler Nachhaltigkeitsziele entwickeln können, die sowohl technische Fortschritte als auch unternehmerische und soziale Aspekte vereinen. Basierend auf ihrer interdisziplinären Qualifikation sollen sie Nachhaltigkeitsstrategien und -lösungen entwickeln, die sie umsetzen, kommunizieren und optimieren. Dabei sollen sie sich an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen orientieren und die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit Soziales, Wirtschaft und Umwelt in ihr Handeln einbeziehen. Der Studiengang gliedert sich in die vier Säulen „Sustainability and Society“, „Sustainable Engineering“, „Sustainable Economy and Management“ sowie „Transformation and Innovation“.

Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums

Studiengang 01 „Immobilien- und Facility Management“

Die Stärken des Studiengangs „Immobilien- und Facility Management“ liegen in der Vermittlung von Kompetenzen in ökonomischen und technischen Feldern sowie ökologischen Problemstellungen des Gebäudelebenszyklus und Immobilienbetriebs. Der Studiengang ist anwendungsorientiert und fachlich vertiefend konzipiert. Die Aufteilung in Wirtschaftsfächer, technische Fächer und integrative Fächer ist angemessen. Durch die Case Studies (technisch und wirtschaftlich) wird sowohl eine Praxisnähe erreicht als auch die Eigeninitiative der Studierenden gefördert. Für die duale Studienvariante sind die formalen Voraussetzungen insbesondere durch die Prüfungsordnungen, die Kooperationsverträge und Ausbildungspläne gut geregelt.

Die Mobilität wird entsprechend der Ausführungen im Selbstbericht sowie den Erörterungen im Rahmen der Begehung in angemessener Weise gefördert. Das Curriculum wird durch fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal sowie in ausreichendem Maße durch hauptberuflich tätige Professor:innen, umgesetzt. Der Studiengang verfügt über eine angemessene Ressourcenausstattung in Bezug auf das nichtwissenschaftliche Personal sowie eine adäquate Raum- und Sachausstattung (inkl. IT-Infrastruktur, Lehr- und Lernmittel). Die Prüfungen sind modulbezogen und das Studium umfasst eine Vielfalt an Prüfungsformen, die eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse ermöglichen.

Die Gutachtergruppe hat einen insgesamt positiven Eindruck von der Studienorganisation gewonnen. Besonders hervorgehoben wurde das Modell der Drei-Tage-Woche, das im Gespräch mit den Studierenden breite Zustimmung fand. Dieses Modell fördert die Planbarkeit des Studiums und erleichtert es den Studierenden, berufliche Nebentätigkeiten zu integrieren.

Die Hochschule zeigt ein starkes Engagement in der Durchführung regelmäßiger Lehrveranstaltungsevaluationen, Workload-Analysen und Absolvent:innenbefragungen. Diese Daten bilden die Grundlage für eine differenzierte Analyse des Studienverlaufs sowie der Erfolgskriterien. Die Hochschule leitet aus den gesammelten Daten konkrete Maßnahmen ab.

An der Hochschule werden Angebote zur Geschlechtergerechtigkeit vorgehalten. Der Nachteilsausgleich ist angemessen geregelt. Spezifische Beratungsangebote für unterschiedliche Belange stehen zur Verfügung.

Studiengang 02 „Wirtschaftsingenieurwesen“

Die Qualifikationsziele des Studiengangs sind nachvollziehbar, angemessen und klar formuliert. Die Qualifikationsziele werden dabei differenziert dargestellt, indem zum einen zwischen Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen unterschieden wird. Zum anderen werden ingenieurwissenschaftliche, wirtschaftswissenschaftliche, organisationspsychologische und integrierte („technische, wirtschaftliche, soziale und ökologische Zusammenhänge“) Qualifikations- bzw. Studienziele aufgestellt. Das Studiengangskonzept wird ebenso schlüssig umgesetzt. Es werden unterschiedliche Lehr- und Lernformen angeboten. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang das zweisemestriges Modul „Integrierte Produkt- und Unternehmensentwicklung“, hier haben die Studierenden die Aufgabe, selbstständig eine Produktidee zu einem vorgegebenen Themengebiet zu entwickeln und diese Idee bis zu einem Prototyp weiterzuentwickeln. Gleichzeitig sind ein Business Plan auszugestalten und eine Unternehmensgründung vorzubereiten bzw. zu simulieren. Für die duale Studienvariante sind die formalen Voraussetzungen insbesondere durch die Prüfungsordnungen, die Kooperationsverträge und Ausbildungspläne gut geregelt.

Die Mobilität wird entsprechend der Ausführungen im Selbstbericht sowie den Erörterungen im Rahmen der Begehung in angemessener Weise gefördert. Das Curriculum wird durch fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal sowie in ausreichendem Maße durch hauptberuflich tätige Professor:innen,

umgesetzt. Der Studiengang verfügt über eine angemessene Ressourcenausstattung in Bezug auf das nicht-wissenschaftliche Personal sowie eine adäquate Raum- um Sachausstattung (inkl. IT-Infrastruktur, Lehr- und Lernmittel). Die Prüfungen sind modulbezogen und das Studium umfasst eine Vielfalt an Prüfungsformen, die eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse ermöglichen.

Die Gutachtergruppe hat einen insgesamt positiven Eindruck von der Studienorganisation gewonnen. Besonders hervorgehoben wurde das Modell der Drei-Tage-Woche, das im Gespräch mit den Studierenden breite Zustimmung fand. Dieses Modell fördert die Planbarkeit des Studiums und erleichtert es den Studierenden, berufliche Nebentätigkeiten zu integrieren.

Die Hochschule zeigt ein starkes Engagement in der Durchführung regelmäßiger Lehrveranstaltungsevaluationen, Workload-Analysen und Absolvent:innenbefragungen. Diese Daten bilden die Grundlage für eine differenzierte Analyse des Studienverlaufs sowie der Erfolgskriterien. Die Hochschule leitet aus den gesammelten Daten konkrete Maßnahmen ab.

An der Hochschule werden Angebote zur Geschlechtergerechtigkeit vorgehalten. Der Nachteilsausgleich ist angemessen geregelt. Spezifische Beratungsangebote für unterschiedliche Belange stehen zur Verfügung.

Studiengang 03 „Sustainability Transformation in Engineering and Management“

Die Qualifikationsziele und Lernergebnisse des Studiengangs sind klar und überzeugend formuliert. Besonders hervorzuheben ist die zukunftsorientierte Ausrichtung, die Absolvent:innen gezielt darauf vorbereitet, innovative Lösungen zur Erreichung globaler Nachhaltigkeitsziele zu entwickeln. Dabei wird die Verbindung von Technik, sozialen, ökologischen und ökonomischen Zielen hervorragend integriert, was den interdisziplinären Charakter des Studiengangs unterstreicht. Die klar strukturierten Säulen „Sustainability and Society“, „Sustainable Engineering“, „Sustainable Economy and Management“ sowie „Transformation and Innovation“ decken die wichtigsten Aspekte der Nachhaltigkeit umfassend ab und ermöglichen eine interdisziplinäre Ausbildung der Studierenden.

Die Mobilität wird entsprechend der Ausführungen im Selbstbericht sowie den Erörterungen im Rahmen der Begehung in angemessener Weise gefördert. Das Curriculum wird durch fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal sowie in ausreichendem Maße durch hauptberuflich tätige Professor:innen, umgesetzt. Der Studiengang verfügt über eine angemessene Ressourcenausstattung in Bezug auf das nichtwissenschaftliche Personal sowie eine adäquate Raum- um Sachausstattung (inkl. IT-Infrastruktur, Lehr- und Lernmittel). Die Prüfungen sind modulbezogen und das Studium umfasst eine Vielfalt an Prüfungsformen, die eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse ermöglichen.

Die Gutachtergruppe hat einen insgesamt positiven Eindruck von der Studienorganisation gewonnen. Besonders hervorgehoben wurde das Modell der Drei-Tage-Woche, das im Gespräch mit den Studierenden breite Zustimmung fand. Dieses Modell fördert die Planbarkeit des Studiums und erleichtert es den Studierenden, berufliche Nebentätigkeiten zu integrieren.

Die Hochschule zeigt ein starkes Engagement in der Durchführung regelmäßiger Lehrveranstaltungsevaluationen, Workload-Analysen und Absolvent:innenbefragungen. Diese Daten bilden die Grundlage für eine differenzierte Analyse des Studienverlaufs sowie der Erfolgskriterien. Die Hochschule leitet aus den gesammelten Daten konkrete Maßnahmen ab.

An der Hochschule werden Angebote zur Geschlechtergerechtigkeit vorgehalten. Der Nachteilsausgleich ist angemessen geregelt. Spezifische Beratungsangebote für unterschiedliche Belange stehen zur Verfügung.

I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 SV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO)

I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Die Studiengänge „Immobilien- und Facility Management“ und „Wirtschaftsingenieurwesen“ werden als Präsenz- und Vollzeitstudiengänge angeboten und haben gemäß § 7 der jeweiligen Prüfungsordnung eine Regelstudienzeit von drei Semestern und einen Umfang von 90 Credit Points (CP). Gemäß § 7 der jeweiligen Prüfungsordnung ist auch ein duales Studium möglich.

Der Studiengang „Sustainability Transformation in Engineering and Management“ hat gemäß § 8 der Prüfungsordnung eine Regelstudienzeit von vier Semestern und einen Umfang von 120 CP.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.2 Studiengangprofile (§ 4 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Es handelt sich um konsekutive Masterstudiengänge. Eine Profilzuordnung ist nicht vorgesehen.

Gemäß § 17 der Allgemeinen Bestimmungen für Masterprüfungsordnungen ist eine Abschlussarbeit vorgesehen. Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus ihrem oder seinem Studienfach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit beträgt gemäß § 7 bzw. 8 der jeweiligen Prüfungsordnung 26 Wochen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Zugangsvoraussetzung für den Studiengang „Immobilien- und Facility Management“ ist gemäß § 2 der Prüfungsordnung ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss mit einer Regelstudienzeit von sieben Semestern (210 CP) an einer Hochschule in den Fachrichtungen „Wirtschaftsingenieurwesen – Immobilien“, „Immobilienmanagement“ oder „Facility Management“ oder einem verwandten Studiengang mit einer Gesamtnote von mindestens „gut“. Beträgt die Regelstudienzeit des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses weniger als sieben Semester, kann die Bewerberin oder der Bewerber mit der Auflage zugelassen werden, die fehlenden Kenntnisse und Kompetenzen im Umfang von 30 CP durch das Absolvieren von Modulen aus den Bachelorstudiengängen der THM nachzuholen.

Zugangsvoraussetzung für den Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ ist gemäß § 2 der Prüfungsordnung ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss mit einer Regelstudienzeit von sieben Semestern (210 CP) an einer Hochschule in der Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen oder einem verwandten Studiengang mit einer Gesamtnote von mindestens „gut“. Beträgt die Regelstudienzeit des ersten berufs-

qualifizierenden Hochschulabschlusses weniger als sieben Semester, kann die Bewerberin oder der Bewerber mit der Auflage zugelassen werden, die fehlenden Kenntnisse und Kompetenzen im Umfang von 30 CP durch das Absolvieren von Modulen aus den Bachelorstudiengängen der THM nachzuholen.

Zugangsvoraussetzung für den Studiengang „Sustainability Transformation in Engineering and Management“ ist gemäß § 3 der Prüfungsordnung ein abgeschlossenes erstes berufsqualifizierendes Hochschulstudium in einer ingenieurwissenschaftlichen, technischen, betriebswirtschaftlichen oder sozialwissenschaftlichen Fachrichtung mit einer Regelstudienzeit von sechs Semestern (180 CP) mit einer Gesamtnote von mindestens „gut“.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Es handelt sich um Studiengänge der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften. Als Abschlussgrad wird gemäß § 6 bzw. 7 der jeweiligen Prüfungsordnung „Master of Science“ vergeben.

Gemäß § 21 der Allgemeinen Bestimmungen für Masterprüfungsordnungen erhalten die Absolvent:innen zusammen mit dem Zeugnis ein Diploma Supplement. Der Anlage der jeweiligen Prüfungsordnung sind Beispiele in deutscher und in englischer Sprache in der aktuell von HRK und KMK abgestimmten gültigen Fassung (Stand Dezember 2018) beigelegt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Im Studiengang „Immobilien- und Facility Management“ sind alle Module auf ein Semester ausgelegt. Die Studierenden absolvieren jeweils sechs Module im ersten und zweiten Semester, darunter ein technisches und ein wirtschaftliches Wahlpflichtmodul. Im dritten Semester ist die Masterarbeit zu verfassen.

Im Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ sind die Module bis auf eine Ausnahme (Modul „Integrierte Produkt- und Unternehmensentwicklung“) auf ein Semester ausgelegt. Das Modul „Integrierte Produkt- und Unternehmensentwicklung“ umfasst 10 CP und erstreckt sich über die ersten beiden Semester, wodurch den Studierenden zum einen mehr Praxisbezug vermittelt und zum anderen die Interdisziplinarität des Studiengangs besser dargestellt werden soll. Darüber hinaus absolvieren die Studierenden jeweils im ersten und zweiten Semester fünf Module, darunter sechs Wahlpflichtmodule. Im dritten Semester ist die Masterarbeit zu verfassen.

Im geplanten Masterstudiengang „Sustainability Transformation in Engineering and Management“ sind alle Module auf ein Semester ausgelegt. Die Studierenden absolvieren Pflichtmodule mit jeweils 5 CP, die zu den jeweiligen Säulen gehören, und haben über Wahlpflichtmodule die Möglichkeit, sich in den Themen einzelner Säulen weiter zu spezialisieren. Neben den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen basiert der Studiengang auf Projekten, für die 10 CP vergeben werden. Im vierten Semester ist die Masterarbeit zu verfassen.

Die Modulhandbücher enthalten alle nach § 7 Abs. 2 MRVO erforderlichen Angaben, insbesondere Angaben zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den Lehr- und Lernformen, den Leistungspunkten und der Prüfung sowie dem Arbeitsaufwand. Modulverantwortliche sind ebenfalls für jedes Modul benannt.

Aus § 21 der Allgemeinen Bestimmungen für Masterprüfungsordnungen und dem Diploma Supplement geht hervor, dass auf dem Zeugnis neben der Abschlussnote nach deutschem Notensystem auch die Ausweisung einer relativen Note erfolgt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Die vorgelegten exemplarischen Studienverlaufspläne legen dar, dass die Studierenden 30 CP pro Semester erwerben können.

Aus der Dokumentation wird ersichtlich, dass einem CP ein durchschnittlicher Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt wird.

Die im Abschnitt zu § 5 MRVO dargestellten Zugangsvoraussetzungen stellen sicher, dass die Absolvent:innen mit dem Abschluss des Masterstudiengangs im Regelfall unter Einbezug des grundständigen Studiums 300 CP erworben haben.

Der Umfang der Masterarbeit ist in § 8 bzw. 11 der jeweiligen Prüfungsordnung geregelt und beträgt 30 CP.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)

Sachstand/Bewertung

In § 14 der Allgemeinen Bestimmungen für Masterprüfungsordnungen sind Regeln zur Anerkennung von Leistungen, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, und in § 14a der Allgemeinen Bestimmungen für Masterprüfungsordnungen Regeln zur Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen vorgesehen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkrStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkrStV und §§ 11 bis 16; §§ 19 bis 21 und § 24 Abs. 4 MRVO)

II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Schwerpunkte bei der Begehung waren die zur Verfügung gestellten Daten der zur Reakkreditierung anstehenden Studiengänge (insbesondere die längeren Studienzeiten und die geringen Studierendenzahlen im Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen – Immobilie“), die neu eingeführten dualen Studienvarianten und die Entwicklung des neuen Studiengangs „Sustainability Transformation in Engineering and Management“.

II.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)

Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 „Immobilien- und Facility Management“

Sachstand

Das Konzept des Studiengangs „Immobilien- und Facility Management“ (vormals „Wirtschaftsingenieurwesen – Immobilien“) hat sich gemäß Selbstbericht seit der letzten Akkreditierung dahingehend weiterentwickelt, dass sowohl Inhalt als auch Studienziel des Studiengangs die systematisch technische und ökonomische Betreuung und das Verständnis für das Betreiben bzw. Verwalten von Immobilien durch ein professionelles Management adressieren sollen; die Absolvent:innen sollen über die entsprechenden Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen. Der interdisziplinäre Studiengang soll technische und betriebswirtschaftliche Themenstellungen vereinbaren und diese während des Studiums verzahnen. Dies soll auch durch die Namensänderung stärker zum Ausdruck kommen. Außerdem soll der neue Name beide Schwerpunkte des Studiengangs erkennbar machen: „Immobilienmanagement“ repräsentiert den Schwerpunkt „Technisches Asset Management“ (TAM) und „Facility Management“ repräsentiert den gleichnamigen Schwerpunkt (FM). Weiterhin wurde das Kompetenzprofil den Hochschulangaben folgend im Hinblick auf die Integration von Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Innovation überarbeitet. Dies soll auch der Persönlichkeitsentwicklung zugutekommen. Im Studium soll auf der einen Seite das Gebäude als Vermögenswert betrachtet und auf der anderen Seite als wesentliche Rahmenbedingung für Infrastruktur für Unternehmen und Non-Profit-Organisationen behandelt werden. Dabei soll die Vermittlung von Kompetenzen in ökonomischen und technischen Feldern sowie ökologischen Problemstellungen des Gebäudelebenszyklus und Immobilienbetriebs im Vordergrund stehen.

Der Schwerpunkt „Facility Management“ legt gemäß Selbstbericht der Hochschule seine Augenmerk auf die Planung, Steuerung und Überwachung der Unterstützungsprozesse (Sekundärprozesse) für die unterschiedlichen Kernprozesse in Industrie- oder Dienstleistungsunternehmen. Die Absolvent:innen sollen nach Ende des Studiums in der Lage sein, die Komplexität der Sekundärprozesse eines Unternehmens zu handhaben, indem sie sich über die vielfältigen Interdependenzen der Einzelprozesse und der einzelnen Komponenten der Immobilie bewusst sein sollen. Die Absolvent:innen des Schwerpunkts „Technisches Asset Management“ sollen dafür Sorge tragen, dass u. a. das Immobilienvermögen eines Investors auf unterschiedliche Risiko- und Anlageklassen verteilt wird und sollen damit in der Lage sein, die optimale Immobilienbewertung zu unterstützen. Das Prüfen eines Immobilien-Nutzungskonzeptes auf Plausibilität gehört gemäß Selbstbericht zu den Kernaufgaben der späteren Berufstätigkeit. Der Studiengang kann auch ohne die Festlegung auf einen Schwerpunkt studiert werden.

Nach erfolgreichem Abschluss ist laut Selbstbericht den Absolvent:innen des Studiengangs eine Anstellung in der Immobilienbranche u. a. als Projektleiterin bzw. Projektleiter, Asset Manager:in oder Objektleiter:in möglich.

Die duale Studienvariante (ms+i) hat das Ziel, den Studierenden die gleichen Qualifikationen wie die reguläre Studienvariante zu vermitteln und den Transfer des an der Hochschule Gelernten in die Berufspraxis wissenschaftlich zu begleiten. Durch gemeinsam mit dem Kooperationspartner der dualen Studienvariante geplante duale Praxisphasen sollen die Studierenden fachlich und persönlich in besonderem Maße auf das Berufsleben vorbereitet werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Umbenennung des Studiengangs von „Wirtschaftsingenieurwesen – Immobilien“ in „Immobilien- und Facility Management“ macht das Profil des Studiengangs sowohl für die Studierenden als auch für künftige Arbeitgeber:innen (beispielsweise bei der Bewerberauswahl) transparenter. Durch die Wiedergabe des Studienprofils im Namen des Studiengangs mit den zwei Schwerpunkten Facility Management und Technisches Asset Management wird die Sichtbarkeit des Studiengangs erhöht, was zu einer Steigerung der Anfängerzahlen beitragen kann.

Die fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen sind stimmig im Hinblick auf das Masterniveau. Die Qualifikationsziele und angestrebten Lernergebnisse werden durch eine Wissensvertiefung und die Vermittlung von Erfahrungen zur Anwendung des vertieften Wissens nachvollziehbar erreicht. Im Studiengang wird durch wirtschaftlich und technische orientierte Module eine Wissensvertiefung erreicht. In Fallstudien (Case Studies) wird das Wissen aus den vertiefenden Lehrmodulen angewendet und die Kommunikation und die Kooperationskompetenzen werden gefördert, was die Persönlichkeitsbildung der Studierenden unterstützt. Die Stärken des Studiengangs liegen in der Vermittlung von Kompetenzen in ökonomischen und technischen Feldern sowie ökologischen Problemstellungen des Gebäudelebenszyklus und Immobilienbetriebs. Gering adressiert wird bisher die Digitalisierung der Bau- und Immobilienwirtschaft. Dies betrifft sowohl die Vermittlung von Kenntnissen zum digitalen Informationsmanagement als auch den Einsatz von digitalen Informationen zur Prozessoptimierung und zur Unterstützung von Unternehmensentscheidungen im Immobilienmanagement und Facility Management. Die Gutachtergruppe empfiehlt daher das Thema auf unterschiedlichen Ebenen weiter auszubauen und stärker sichtbar zu machen; dies gilt sowohl für die Formulierung der Qualifikationsziele als auch das Curriculum und dessen Dokumentation in Form der Modulbeschreibungen.

Die Lernergebnisse sind mit den Hinweisen auf die Prozesse des Facility Managements und auf die Rollen des Technischen Asset Managements im Rahmen der Immobilienverwaltung im Diploma Supplement übergreifend und klar formuliert. Dabei ist das Hauptziel laut Prüfungsordnung die Übernahme von Führungspositionen und besonders qualifizierten Stabsfunktionen in Unternehmen, öffentlichen Betrieben und Verwaltungen der Immobilienbranche sowie für die laufbahnrechtliche Zuordnung bzw. Befähigung zum höheren Dienst. Die Qualifikationsziele sind damit nicht nur angemessen formuliert, sondern in den öffentlich zugänglichen Dokumenten sowie den Unterlagen zum Studienabschluss für Außenstehende einsehbar.

Der Studiengang ist anwendungsorientiert und fachlich vertiefend konzipiert. Er befähigt zu einer hochwertigen und qualifizierten Erwerbstätigkeit. Er bietet eine spezialisierte Vertiefung in ökonomisch-technischen Bereichen, wobei das Immobilienmanagement und technische Asset Management im Fokus stehen. Er strebt die Vermittlung anwendungsbezogener Fach- und Führungskompetenzen in ökonomischen und technischen Feldern, sowie ökologischen Problemstellungen an.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Das Thema Digitalisierung sollte in den Qualifikationszielen und im Curriculum weiter ausgebaut und auch in den Modulbeschreibungen stärker sichtbar gemacht werden.

Studiengang 02 „Wirtschaftsingenieurwesen“

Sachstand

Die Absolventen:innen des Masterstudiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“ sollen in der Lage sein, komplexe Aufgaben und Problemstellungen im System „Technik, Wirtschaft, Mensch und Umwelt“ zu erkennen und zu lösen. Sie sollen aufgrund ihrer interdisziplinären Qualifikation eigenverantwortlich Prozesse, Projekte und Produkte analysieren, beurteilen, entwickeln und optimieren können. Sie sollen Kompetenzen erlangen, mit denen sie zukunftsfähige Organisationen gestalten können und dabei auf ein ressourcenschonendes Verhalten und den Einsatz ressourceneffizienter Technologien achten.

Der Masterstudiengang eröffnet den Studierenden die Möglichkeit zur Spezialisierung in den zwei Schwerpunkten „Sustainable Life Cycle Management“ und „Maschinenbau“. Im Schwerpunkt „Sustainable Life Cycle Management“ sollen die Studierenden sensibilisiert werden, auf entstehende soziale und ökologische Auswirkungen entlang des gesamten Lebenswegs eines Produkts von der Rohstoffgewinnung über die Produktplanung und -entwicklung bis hin zur Produktion, Nutzung und Entsorgung zu achten und das nicht nur bei den Primärprodukten, sondern auch für alle an der Leistungserbringung erforderlichen Betriebs- und Hilfsmittel sowie der erforderlichen Infrastruktur. Im Schwerpunkt „Maschinenbau“ liegt der Fokus auf den Arbeitsabläufen eines Unternehmens im Produktentstehungsprozess und es sind technisch-ökonomische Fragestellungen zu lösen, die von der Produktidee über die Konstruktion und Fertigung bis zur Lieferung des endgültigen Produktes zur:m Abnehmer:in sowie dem anschließenden Service entstehen.

Die Absolvent:innen des Studiengangs finden gemäß Selbstbericht einen Arbeitsplatz in unterschiedlichen Branchen wie z. B. Automobilindustrie, Luftfahrtindustrie, Metallindustrie, Optik, Messtechnik, Beratung sowie im Maschinen- und Anlagenbau. Einsatzbereiche können u. a. Controlling, Fertigung/Produktion, Projektmanagement, Qualitätsmanagement, Vertrieb, technischer Projekteinkauf sein.

Die duale Studienvariante (ms+i) hat das Ziel, den Studierenden die gleichen Qualifikationen wie die reguläre Studienvariante zu vermitteln und den Transfer des an der Hochschule Gelernten in die Berufspraxis wissenschaftlich zu begleiten. Durch gemeinsam mit dem Kooperationspartner der dualen Studienvariante geplante duale Praxisphasen sollen die Studierenden fachlich und persönlich in besonderem Maße auf das Berufsleben vorbereitet werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Qualifikationsziele des Studiengangs sind nachvollziehbar, angemessen und klar formuliert. Die Qualifikationsziele werden dabei differenziert dargestellt, indem zum einen zwischen Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen unterschieden wird. Zum anderen werden ingenieurwissenschaftliche, wirtschaftswissenschaftliche, organisationspsychologische und integrierte („technische, wirtschaftliche, soziale und ökologische Zusammenhänge“) Qualifikations- bzw. Studienziele aufgestellt. Dabei wird deutlich gemacht, welche Module einzelne Ziele unterstützen. Zudem kann auf Basis des Selbstberichts, der Modulbeschreibungen und der Gespräche im Rahmen der Begehung davon ausgegangen werden, dass die fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen stimmig im Hinblick auf das vermittelte Master-Abschlussniveau sind.

Die angestrebten Lernergebnisse tragen zur wissenschaftlichen Befähigung der Studierenden bei. Positiv sind in diesem Zusammenhang auch die Forschungsaktivitäten im Studiengang zu erwähnen, da durch die

Integration von Forschungsergebnissen in die Lehre bzw. von Studierenden in die Projekte ein weiterer Beitrag zur wissenschaftlichen Befähigung geleistet wird.

Die Reakkreditierung des Studiengangs wurde ferner genutzt, um einzelne Lehrinhalte zu aktualisieren und zum Beispiel das Thema der Nachhaltigkeit stärker im Studiengang (explizit auch im Schwerpunkt „Sustainable Life Cycle Management“) zu verankern. Dies trägt auch zur Stärkung der Reflexion der Rolle der Absolvent:innen und ihrer beruflichen Tätigkeit mit Blick auf gesellschaftliche Fragestellungen bei. Da die Resultate der Studienabschlussbefragung auch schon für den bestehenden Studiengang sehr positiv ausgefallen sind, ist zu erwarten, dass auch mit den geplanten Weiterentwicklungen die Qualifikationsziele und Lernergebnisse erreicht werden können.

Der Studiengang befähigt zu einer hochwertigen qualifizierten Erwerbstätigkeit. Das Ziel ist die Vermittlung anwendungsbezogener Fach- und Führungskompetenzen. Dies trifft für beide Studienschwerpunkte zu. Besondere Gewichtung liegt auf der interdisziplinären Teamarbeit, die zu Persönlichkeitsentwicklung und zum Ausbau methodischer Kompetenzen beiträgt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 03 „Sustainability Transformation in Engineering and Management“

Sachstand

Die Absolvent:innen sollen in Unternehmen und Institutionen im internationalen Wettbewerb innovative Lösungen zur Erreichung globaler Nachhaltigkeitsziele entwickeln können, die sowohl technischen Fortschritt als auch Nachhaltigkeitsziele vereinen. Dafür sollen sie im Studium umfassende fachliche und methodische Kompetenzen erworben haben. Der Studiengang vermittelt laut Selbstbericht neben den fachlichen Kompetenzen außerdem Transformations- und Kommunikationskompetenzen sowie Sozial- und Selbstkompetenzen. Die Absolvent:innen sollen so in der Lage sein, effektiv in interdisziplinären und internationalen Teams zu arbeiten und dabei kreative Ansätze und innovative Lösungen für die Bewältigung komplexer Herausforderungen zu entwickeln. Die Absolvent:innen sollen umfassende Sprachkenntnisse erworben haben, insbesondere Fachterminologie in Englisch, die sie im internationalen Kontext als fachliche Expert:innen anwenden können.

Als Gestalter:innen des Wandels sollen die Absolvent:innen des Studiengangs im Management, in der Projektleitung, in der Beratung, in Forschung und Lehre, im öffentlichen Sektor sowie in internationalen Organisationen und NGOs vor allem mit Blick auf technische Fragestellungen tätig werden können.

Der Studiengang gliedert sich in die vier Säulen „Sustainability and Society“, „Sustainable Engineering“, „Sustainable Economy and Management“ sowie „Transformation and Innovation“.

Die Säule „Sustainability and Society“ behandelt die sozialen Dimensionen von Nachhaltigkeit und soll bei den Studierenden ein tiefes Verständnis für ökologische und soziale Verantwortung sowie die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen fördern. In der Säule „Sustainable Engineering“ sollen die ingenieurtechnischen Fähigkeiten und Methodenkompetenzen der Studierenden vertieft werden, die für die Entwicklung und Implementierung nachhaltiger Lösungen relevant sind. In der dritten Säule „Sustainable Economy and Management“ soll der Fokus auf Managementmethoden und ökonomische Ansätze gelegt werden, die nachhaltige Geschäftsprozesse und -strukturen fördern. In der Säule „Transformation and Innovation“ sollen Innovationskompetenz und Transformationsfähigkeit gefördert werden, um die Studierenden darauf vorzubereiten, nachhaltige Veränderungen in verschiedenen Kontexten zu initiieren und umzusetzen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Qualifikationsziele und Lernergebnisse des Studiengangs sind klar und überzeugend formuliert. Besonders hervorzuheben ist die zukunftsorientierte Ausrichtung, die Absolventinnen und Absolventen gezielt darauf vorbereitet, innovative Lösungen zur Erreichung globaler Nachhaltigkeitsziele zu entwickeln. Dabei wird die Verbindung von Technik, sozialen, ökologischen und ökonomischen Zielen hervorragend integriert, was den interdisziplinären Charakter des Studiengangs unterstreicht und sinnvoll zur Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden beiträgt. Die fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen sind so formuliert, dass das Masterniveau gegeben ist.

Der Fokus auf der Vermittlung umfassender fachlicher und methodischer Kompetenzen, ergänzt durch Transformations-, Kommunikations-, Sozial- und Selbstkompetenzen, bietet den Studierenden eine ausgezeichnete Grundlage, um in vielfältigen Kontexten effektiv und verantwortungsvoll zu agieren. Die Betonung der interdisziplinärer und internationaler Teamarbeit sowie die Förderung kreativer und innovativer Problemlösungen sind besonders positiv zu bewerten, da sie den Herausforderungen der modernen Arbeitswelt entsprechen. Darüber hinaus werden mit dem Erwerb umfassender Sprachkenntnisse, insbesondere der Fachterminologie in Englisch, die internationalen Einsatzmöglichkeiten der Absolvent:innen gestärkt.

Die Studierenden werden dazu befähigt, dass sie als Gestaltende des Wandels in der Lage sind, nachhaltigkeitsrelevante Handlungsfelder in Unternehmen unterschiedlicher Branchen, Instituten, NGOs usw. zu identifizieren und technische oder organisationale Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Es bleibt offen, wie dies vom Arbeitsmarkt aufgenommen wird. Dies wird sich zukünftig erst zeigen. Allerdings wäre es für Studieninteressierte hilfreich, wenn das Berufsbild klarer herausgearbeitet würde.

Dieser Studiengang legt besonderen Wert auf persönlichkeitsentwickelnde Transformations-, Kommunikations- und Sozialkompetenzen. In Verbindung mit einem grundständigen, stärker fachlich orientierten Bachelorstudiengang werden hier Absolvent:innen mit einem einzigartigen Qualifikationsprofil ausgebildet. Im Rahmen der Persönlichkeitsentwicklung werden Transformations- und Kommunikationskompetenzen sowie Sozial- und Selbstkompetenzen erworben. Im Mittelpunkt steht das Lehr- und Lernkonzept des Challenge Based Learning, das eine selbstständige interdisziplinäre Wissensvermittlung fördert und ebenfalls zur Persönlichkeitsentwicklung beiträgt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Das Berufsbild sollte für Studieninteressierte klarer herausgearbeitet werden.

II.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)

II.3.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Die Curricula der beide Studiengänge „Immobilien- und Facility Management“ und „Wirtschaftsingenieurwesen“ wurde seit der letzten Akkreditierung dahingehend geändert, dass neue Module entwickelt wurden, einige Module eine inhaltliche Änderungen erfahren haben und ein größeres Angebot von Wahlpflichtmodulen geschaffen wurde. Weiterhin werden die dualen Studienvarianten neu eingeführt.

b) Studiengangsspezifische Bewertung**Studiengang 01 „Immobilien- und Facility Management“****Sachstand**

Der Masterstudiengang ist so aufgestellt, dass die Studierenden sich aussuchen können, ob sie ihr Wissen im Schwerpunkt „Facility Management“ oder „Technischem Asset Management“ vertiefen oder ohne Schwerpunktwahl studieren wollen.

Der Studienverlauf stellt sich in den drei Studienoptionen wie folgt dar:

Immobilien- und Facility Management (reguläre Variante und ms+i)

Immobilien- und Facility Management Schwerpunkt Facility Management 1. BIS 3. SEM.	1. Semester	SWS	CP	2. Semester	SWS	CP	3. Semester	SWS	CP
	Digitalisierung in der Immobilienbranche	4	5	Immobilien-Controlling	4	5	Abschlussarbeit	2	30
	Ökonomisches Immobilienmanagement	4	5	Management von Großprojekten	4	5			
	Case Study wirtschaftlich	2	5	International Real Estate Investments	4	5			
	Ressourcenoptimierte Prozesse	4	5	Case Study technisch	2	5			
	Thermische Gebäudesimulation	4	5	Wahlpflichtmodul technisch	4	5			
	Energiemanagement	4	5	Wahlpflichtmodul wirtschaftlich	4	5			
	Summe:	22	30	Summe:	22	30	Summe:	2	30

Integrative Fächer

Wirtschaftsfächer

Technische Fächer

Immobilien- und Facility Management (reguläre Variante und ms+i)

Immobilien- und Facility Management Schwerpunkt Technisches Asset Management 1. BIS 3. SEM.	1. Semester	SWS	CP	2. Semester	SWS	CP	3. Semester	SWS	CP
	Digitalisierung in der Immobilienbranche	4	5	Immobilien-Controlling	4	5	Abschlussarbeit	2	30
	Ökonomisches Immobilienmanagement	4	5	Management von Großprojekten	4	5			
	Case Study wirtschaftlich	2	5	International Real Estate Investments	4	5			
	Ressourcenoptimierte Prozesse	4	5	Case Study technisch	2	5			
	Thermische Gebäudesimulation	4	5	Wahlpflichtmodul technisch	4	5			
	Asset und Property Management	4	5	Wahlpflichtmodul wirtschaftlich	4	5			
	Summe:	22	30	Summe:	22	30		2	30

Integrative Fächer

Wirtschaftsfächer

Technische Fächer

Immobilien- und Facility Management (reguläre Variante und ms+i)

Immobilien- und Facility Management Ohne Schwerpunkt 1. BIS 3. SEM	1. Semester	SWS	CP	2. Semester	SWS	CP	3. Semester	SWS	CP
	Digitalisierung in der Immobilienbranche	4	5	Immobilien-Controlling	4	5	Abschlussarbeit	2	30
	Ökonomisches Immobilienmanagement	4	5	Management von Großprojekten	4	5			
	Case Study wirtschaftlich	2	5	International Real Estate Investments	4	5			
	Ressourcenoptimierte Prozesse	4	5	Case Study technisch	2	5			
	Thermische Gebäudesimulation	4	5	Wahlpflichtmodul technisch	4	5			
	Energiemanagement ODER Asset und Property Management	4	5	Wahlpflichtmodul wirtschaftlich	4	5			
	Summe:	22	30	Summe:	22	30		2	30

Integrative Fächer

Wirtschaftsfächer

Technische Fächer

Wahlpflichtmodule Immobilien- und Facility Management	
Internationale Immobilienbewertung	Energieeffiziente Betriebsführung in Gebäuden
Projektprogramm- und Portfoliomanagement	Hygiene in der Technischen Gebäudeausrüstung
Risk Management	Krankenhausmanagement
Strategische FM Planung	Fabrikplanung
Immobilienrecht	Technische Gebäudeausrüstung 2
Business Process Management	
Integrierte Managementlehre und Management Systeme	

Als Lehr- und Lernformen kommen Vorlesungen mit Übungen, seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten und Gruppenarbeiten zum Einsatz.

Der Studiengang wird auch als duales Studienmodell (ms+i) angeboten. Die Studierenden besuchen während der Vorlesungszeit die Module des Präsenz- und Vollzeitstudiengangs. In der vorlesungsfreien Zeit sollen sie einen Teil ihres Selbststudiums im Betrieb des Kooperationspartners erbringen. Diese Phasen des Selbststudiums im Betrieb sind Teil der Module, denen sie zugeordnet sind, und machen einen Teil der CP aus. Die zeitliche Struktur der dualen Studienvariante (ms+i) ist wie folgt: Jedes Semester umfasst 26 Wochen. In den ersten beiden Semestern beträgt der Umfang der dualen Praxisphasen jeweils neun, also insgesamt 18 Wochen. Das dritte Semester einschließlich der Masterarbeit wird im Unternehmen verbracht (26 Wochen). Die Studierenden absolvieren die dualen Praxisphasen in den vorlesungsfreien Zeiten im Partnerunternehmen. Dieses Modell soll ermöglichen, dass die zuvor an der Hochschule gelernten Inhalte direkt in die Praxis im Unternehmen des Kooperationspartners transferiert werden. Die Inhalte der einzelnen Praxisphasen, deren besondere Qualifikationsziele sowie die Verzahnung zwischen THM und dem Kooperationspartner der dualen Studienvariante (ms+i) sind in einer Anlage zur Prüfungsordnung geregelt.

Übersicht der Module, in denen die Praxisphasen, zugeordnet sind:

Immobilien- und Facility Management (ms+i) Module der dualen Praxisphase

Immobilien- und Facility Management 1. BIS 3	1. Semester	SWS	CP	2. Semester	SWS	CP	3. Semester	SWS	CP
	Ressourcenoptimierte Prozesse	4	5	Immobilien-Controlling	4	5	Abschlussarbeit	2	30
	Case Study wirtschaftlich	2	5	Case Study technisch	2	5			
	Thermische Gebäudesimulation	4	5	Management von Großprojekten	4	5			
	Summe:	10	15	Summe:	10	15	Summe:	2	30

Integrative Fächer

Wirtschaftsfächer

Technische Fächer

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Curriculum ist unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikation und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele adäquat aufgebaut. Die Aufteilung der Fächer in Wirtschaftsfächer, technische Fächer und integrative Fächer ist angemessen. Durch die Case Studies (technisch und wirtschaftlich) wird sowohl eine Praxisnähe erreicht als auch die Eigeninitiative der Studierenden gefördert. Zwei Wahlpflichtmodule erlauben den Studierenden eine individuelle Festlegung ihrer Studienschwerpunkte. Außerdem ist ein Studium ohne Schwerpunkt möglich, sodass die Studierenden selbst wählen können, wie sie ihr Studium gestalten.

Die Inhalte und die angestrebten Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen sind in den Modulbeschreibungen nachvollziehbar dargestellt. Der neue Studiengangtitel „Immobilien- und Facility Management“ spiegelt die Studiengangsschwerpunkte „Technisches Asset Management“ und „Facility Management“ wider, wobei das Technische Assetmanagement eine Teilmenge des Immobilienmanagements darstellt. Dies wird aus den Studiengangs- und Modulbeschreibungen eindeutig ersichtlich. Die Umbenennung ist schlüssig begründet und die Studieninhalte entsprechen den anvisierten Schwerpunkten.

Für alle Lehrmodule wird die Lehr- und Lernformen seminaristischer Unterricht genannt, ergänzt durch Seminare, Projektarbeiten und Gruppenarbeiten. Dies entspricht den Anforderungen an eine vertiefende Lehre mit Umsetzung in der Praxis. Die Studierenden werden aktiv in die Lehr- und Lernprozesse eingebunden. Weiterhin bestehen verschiedene Wahlmöglichkeiten, sodass es genügend Freiräume für die Studierenden gibt.

Die neu geplante duale Studienvariante erlaubt durch die Festlegung der Inhalte für die duale Praxis eine Vertiefung und Anwendungsorientierung der Lehrinhalte. Eine Verzahnung zwischen Hochschul- und Praxisphasen ist beispielsweise dadurch gegeben, dass die Praxisphasen sich auf einzelne Module beziehen und einen Teil der Leistungspunkte ausmachen. Weiterhin werden die Praxisphasen so auch hochschulseitig begleitet.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 02 „Wirtschaftsingenieurwesen“

Sachstand

Das Konzept des Masterstudiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“ hat sich laut Selbstbericht dahingehend geändert, dass das Modul „Integrierte Produkt- und Unternehmensentwicklung“ (ehemals Lernfabrik) weiterentwickelt wurde und als zentrales Pflichtmodul, fortlaufend über beide Semester, angeboten wird. Als Pflichtmodule werden die Module im Curriculum verankert, die einen unmittelbaren Einfluss auf das Modul „Integrierte Produkt- und Unternehmensentwicklung“ haben sollen. Dazu zählen die wirtschaftlichen Pflichtmodule „Innovationsmanagement“ und „Advanced Controlling“ (ehemals Controlling, indes. Kostencontrolling). Als technische Pflichtmodule werden „Digitalisierung und KI in Unternehmen“ sowie „Sustainable Supply Chain Management“ angeboten. Weiterhin wurde seit der letzten Akkreditierung die Anzahl der Pflichtmodule verringert, die Wahlpflichtmodule wurde von drei auf sechs erhöht, um eine Schwerpunktsetzung durch die Studierenden zu ermöglichen, und das Angebot an Wahlpflichtmodulen erweitert. Es werden die beiden Schwerpunkte „Sustainable Life Cycle Management“ und „Maschinenbau“ angeboten. Der Schwerpunkt „Elektrotechnik“ wurde wegen der zu geringen Nachfrage aus dem Programm genommen.

Der Studienverlauf der dualen Variante stellt sich nach Start im Winter- bzw. Sommersemester wie folgt dar:

Wirtschaftsingenieurwesen (reguläre Variante und ms+i)

Schwerpunkt Maschinenbau, Life Cycle Management und ohne Schwerpunkt T.BIS3.	1. Semester	SWS	CP	2. Semester	SWS	CP	3. Semester	SWS	CP
	Innovationsmanagement	4	5	Advanced Controlling	4	5	Abschlussarbeit	2	30
	Integrierte Produkt- und Unternehmensentwicklung	6	5	Integrierte Produkt- und Unternehmensentwicklung	6	5			
	Digitalisierung und KI in Unternehmen	4	5	Sustainable Supply Chain Management	4	5			
	Wahlpflichtmodul 1	4	5	Wahlpflichtmodul 4	4	5			
	Wahlpflichtmodul 2	4	5	Wahlpflichtmodul 5	4	5			
	Wahlpflichtmodul 3	4	5	Wahlpflichtmodul 6	4	5			
	Summe:	26	30	Summe:	26	30	Summe:	2	30

Integrative Fächer

Wirtschaftsfächer

Technische Fächer

Wahlpflichtmodule Wirtschaftsingenieurwesen	
Business Process Management and Engineering (OS)	Life Cycle Assessment – 1.5 degree Lifestyles (LCM)
Anwendungsbezogenes Operations Research (OS)	Nachhaltige Produktion (LCM)
Unternehmensorganisation und -führung (OS)	Globale Rohstoff- und Produktsysteme (LCM)
Logistische Spezialprobleme (OS)	Case Study (LCM)
Strategische Unternehmenssimulation (OS)	Messtechnik und Versuchsplanung (M)
Projektprogramm- und Portfoliomanagement (OS)	Automatisierungstechnik 1 (M)
Integrierte Managementlehre und Management Systeme (OS)	Nachhaltiges Produktdesign (M)
Case Study (OS)	Automatisierungstechnik 2 (M)
	Case Study (M)

Als Lehr- und Lernformen kommen Vorlesungen (teilweise mit Übungen oder Labor), Seminar, Projektarbeiten und Gruppenarbeiten zum Einsatz.

Der Studiengang wird auch als duales Studienmodell (ms+i) angeboten. Die Studierenden besuchen während der Vorlesungszeit die Module des Präsenz- und Vollzeitstudiengangs. In der vorlesungsfreien Zeit sollen sie einen Teil ihres Selbststudiums im Betrieb des Kooperationspartners erbringen. Diese Phasen des

Selbststudiums im Betrieb sind Teil der Module, denen sie zugeordnet sind, und machen einen Teil der CP aus. Die zeitliche Struktur der dualen Studienvariante (ms+i) ist wie folgt: Jedes Semester umfasst 26 Wochen. In den ersten beiden Semestern beträgt der Umfang der dualen Praxisphasen jeweils neun, also insgesamt 18 Wochen. Das dritte Semester einschließlich der Masterarbeit wird im Unternehmen verbracht (26 Wochen). Die Studierenden absolvieren die dualen Praxisphasen in den vorlesungsfreien Zeiten im Partnerunternehmen. Dieses Modell soll ermöglichen, dass die zuvor an der Hochschule gelernten Inhalte direkt in die Praxis im Unternehmen des Kooperationspartners transferiert werden. Die Inhalte der einzelnen Praxisphasen, deren besondere Qualifikationsziele sowie die Verzahnung zwischen THM und dem Kooperationspartner der dualen Studienvariante (ms+i) sind in einer Anlage zur Prüfungsordnung geregelt.

Studienverlaufspläne der dualen Variante:

Wirtschaftsingenieurwesen (Module der dualen Praxisphase, Start im Wintersemester)

Schwerpunkt Maschinenbau, Life Cycle Management und ohne Schwerpunkt 1. BIS 3. SEM.	1. Semester	Anzahl Stunden	2. Semester	Anzahl Stunden	3. Semester	Anzahl Stunden
	Innovationsmanagement	30 h	Advanced Controlling	30 h	Abschlussarbeit	500 h
	Digitalisierung und KI in Unternehmen	30 h	Sustainable Supply Chain Management	30 h		
			Case Study	100 h		
	Zwei der unten aufgeführten Wahlpflichtmodule		Eins der unten aufgeführten Wahlpflichtmodule			
	Business Process Engineering	30 h	Projektprogramm- und Portfoliomanagement	40 h		
	Unternehmensorganisation und -führung	50 h	Integrierte Managementlehre und Managementsysteme	30 h		
	Messtechnik und Versuchsplanung	40 h	Nachhaltige Produktion	40 h		
	Summe:	130 – 150 h	Summe:	190 – 200 h	Summe:	500 h

Integrative Fächer

Wirtschaftsfächer

Technische Fächer

Wirtschaftsingenieurwesen (Module der dualen Praxisphase, Start im Sommersemester)

Schwerpunkt Maschinenbau, Life Cycle Management und ohne Schwerpunkt 1. BIS 3. SEM.	1. Semester	Anzahl Stunden	2. Semester	Anzahl Stunden	3. Semester	Anzahl Stunden
	Innovationsmanagement	30 h	Advanced Controlling	30 h	Abschlussarbeit	500 h
	Digitalisierung und KI in Unternehmen	30 h	Sustainable Supply Chain Management	30 h		
	Case Study	100 h				
	Eins der unten aufgeführten Wahlpflichtmodule		Zwei der unten aufgeführten Wahlpflichtmodule			
	Projektprogramm- und Portfoliomanagement	40 h	Business Process Engineering	30 h		
	Integrierte Managementlehre und Managementsysteme	30 h	Unternehmensorganisation und -führung	50 h		
	Nachhaltige Produktion	40 h	Messtechnik und Versuchsplanung	40 h		
	Summe:	190 – 200 h	Summe:	130 – 150 h	Summe:	500 h

Integrative Fächer

Wirtschaftsfächer

Technische Fächer

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Studiengangskonzept wird schlüssig umgesetzt. Das Curriculum wurde unter Berücksichtigung der geforderten Eingangsqualifikation und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele adäquat aufgebaut. Die Modulbeschreibungen sind so gestaltet, dass die Inhalte und Qualifikationsziele der einzelnen Module in angemessener Weise dargestellt werden. Die Studiengangsbezeichnung, der Abschlussgrad und die Abschlussbezeichnung passen zu den Qualifikationszielen und dem Curriculum. Es werden unterschiedliche Lehr- und Lernformen angeboten. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang das zweisemestriges Modul „Integrierte Produkt- und Unternehmensentwicklung“, das von mehreren Lehrenden gemeinsam verantwortet wird. In diesem Modul haben die Studierenden die Aufgabe, selbstständig eine Produktidee zu einem vorgegebenen Themengebiet zu entwickeln und diese Idee bis zu einem Prototyp weiterzuentwickeln. Gleichzeitig sind ein Business Plan auszugestalten und eine Unternehmensgründung vorzubereiten bzw. zu simulieren. Aus diesem Modul sind bereits reale Unternehmensgründungen hervorgegangen. Kürzlich wurde der Gründerpreis Hessen an eines dieser Start-Ups verliehen. Gleichzeitig ermöglicht die umfangreiche Laborausstattung („Maker Space“, CNC-Bearbeitungszentrum etc.) den Studierenden, Produktideen auch selbstständig oder unter Anleitung umzusetzen. Auch weitere Module zeichnen sich dadurch aus, dass Theorie und Praxis – auch über einzelne Labore – sehr gut miteinander verknüpft werden können.

Mit dem überarbeiteten Curriculum werden den Studierenden weitere Freiräume ermöglicht, indem der Anteil der Wahlpflichtmodule erhöht und der Stundenplan an die Anforderungen der Studierenden in hohem Maße angepasst wird. Neben der Wissensvermittlung über die angebotenen Module sind auch die umfangreichen Zusatzangebote positiv hervorzuheben (z. B. Winter/Summer School in Kooperation mit einer finnischen Hochschule, Vortragsveranstaltungen, Sprachkurse).

Die neu geplante duale Studienvariante erlaubt durch die Festlegung der Inhalte für die duale Praxis eine Vertiefung und Anwendungsorientierung der Lehrinhalte. Eine Verzahnung zwischen Hochschul- und Praxisphasen ist beispielsweise dadurch gegeben, dass die Praxisphasen sich auf einzelne Module beziehen und einen Teil der Leistungspunkte ausmachen. Weiterhin werden die Praxisphasen so auch hochschulseitig begleitet.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 03 „Sustainability Transformation in Engineering and Management“

Sachstand

Der Studiengang gliedert sich in die vier Säulen „Sustainability and Society“ (Pflicht), „Sustainable Engineering“ (Wahlpflicht), „Sustainable Economy and Management“ (Wahlpflicht) sowie „Transformation and Innovation“ (Pflicht). Das Studium kann sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester aufgenommen werden.

Im ersten Semester sollen die Studierenden eine Einführung in die jeweilige Säule erhalten, indem sie das jeweilige Fundamental-Modul belegen. Um den Studieneinstieg zu flexibilisieren, werden die Module des ersten Semesters semesterweise angeboten. Je nachdem, zu welchem Zeitpunkt die Studierenden ihr Studium aufnehmen, sind das zweite und dritte Semester vertauscht. Im zweiten und dritten Semester haben die Studierenden die Möglichkeit, sich über Wahlpflichtmodule in den einzelnen Säulen zu spezialisieren.

In den ersten drei Semestern bearbeiten die Studierenden interdisziplinäre Kooperationsprojekte, die laut Selbstbericht auf die Transformationsfelder Human Wellbeing, Climate Protection und Social Equity ausgerichtet sind. Diese Projekte finden semesterbegleitend statt. Die Umsetzung der Projekte im Curriculum erfolgt nach dem Lehrformat des Challenge-Based-Learnings (CBL). Bei den Projekten kann es sich um Individual-,

Kooperations-, Gruppen- und Auslands- bzw. internationale Projekte handeln. Ziel ist es, dass die Studierenden entsprechend ihrer jeweiligen Voraussetzungen und der interdisziplinären Zusammensetzung des Teams Fragestellungen bzw. Challenges aus dem Schwerpunktthema ableiten und im Laufe des Semesters bearbeiten. Dabei werden sie durch Lehrende der beteiligten Fachbereiche sowie Tutor:innen sowohl fachlich als auch prozessbezogen unterstützt.

Der Studienverlauf stellt sich wie folgt dar:

Sustainability Transformation in Engineering and Management (Semester 1-4)	1. Semester	SWS	CP	2. / 3. Semester	SWS	CP	2. / 3. Semester	SWS	CP	4. Semester	SWS	CP
	Transformationsfelder - Interdisziplinäres Kooperationsprojekt 1	4	10	Transformationsfelder - Interdisziplinäres Kooperationsprojekt 2	4	10	Transformationsfelder - Interdisziplinäres Kooperationsprojekt 3	4	10	Masterarbeit + Kolloquium	2	30
	Fundamentals of sustainability and society	4	5	Life Cycle Assessment – 1.5 Grad-Lebensstile	4	5	Globale Rohstoff- und Produktsysteme	4	5			
	Fundamentals of sustainable engineering	4	5	Wahlpflichtmodul 1	4	5	Wahlpflichtmodul 1	4	5			
	Fundamentals of sustainable economy and management	4	5	Wahlpflichtmodul 2	4	5	Wahlpflichtmodul 2	4	5			
	Fundamentals of transformation and innovation	6	5	Transformation and Change Management	4	5	Entrepreneurship	4	5			
	Summe:	22	30	Summe:	20	30	Summe:	20	30	Summe:	2	30

Challenge-based Learning

Säule 1: Sustainability and Society

Säule 2: Sustainable Engineering

Säule 3: Sustainable Economy and Management

Säule 4: Transformation and Innovation

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Curriculum des Studiengangs ist auf die Erreichung der übergreifend definierten Qualifikationsziele ausgerichtet und berücksichtigt die geforderten Eingangsqualifikationen angemessen. Die klar strukturierten Säulen „Sustainability and Society“, „Sustainable Engineering“, „Sustainable Economy and Management“ sowie „Transformation and Innovation“ decken die wichtigsten Aspekte der Nachhaltigkeit umfassend ab und ermöglichen eine interdisziplinäre Ausbildung der Studierenden.

Das Modulkonzept ist eng auf die Qualifikationsziele bezogen. Die Modulbeschreibungen spiegeln die Ziele des Studiengangs präzise wider. Sie umfassen sowohl fachliche als auch methodische Kompetenzen und sind in einer übersichtlichen und verständlichen Form dargelegt. Dies sorgt für Transparenz bei Studierenden und Interessierten.

Die Studiengangsbezeichnung, der Abschlussgrad „Master of Science“ sowie das Curriculum harmonisieren gut miteinander. Sie vermitteln ein klares Bild der Zielsetzungen und Inhalte, insbesondere im Bezug auf die globalen Nachhaltigkeitsziele und die Anforderungen der Berufswelt.

Das Studiengangskonzept umfasst vielfältige und angepasste Lehr- und Lernformen. Besonders positiv hervorzuheben ist die Integration von projektbasierten Elementen durch das Challenge-Based Learning. Die Kombination von theoretischen Vorlesungen, praktischen Übungen und interdisziplinären Projekten schafft eine praxisnahe und aktivierende Lernumgebung. Die theoretischen Inhalte werden in praxisorientierten Projekten angewandt, wodurch die Studierenden aktiv und kreativ in die Lösung aktueller Herausforderungen eingebunden werden. Das Konzept des Challenge-Based Learning fördert die aktive Einbindung der Studierenden in Lehr- und Lernprozesse. Gleichzeitig bietet die Möglichkeit der Wahlpflichtmodule Freiräume für individuelle Schwerpunktsetzungen, die ein selbstgestaltetes Studium fördern.

Zusammenfassend zeigt der Studiengang ein überzeugendes Konzept, das sowohl fachliche Exzellenz als auch innovative Lehrmethoden in den Mittelpunkt stellt. Gleichzeitig bestehen kleinere Entwicklungsbereiche,

etwa in der Erstellung von englischsprachigen Modulbeschreibungen und einer englischsprachigen Lesefassung der Prüfungsordnung, da dies Unterrichtssprache ist. Außerdem wird empfohlen, neben der Note zusätzliche Zulassungskriterien einzuführen, um die unterschiedlichen Notendurchschnitte in den verschiedenen Studiengängen und Ländern durch alternative Kriterien ausgleichen zu können.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

Da die Lehrsprache in dem Studiengang Englisch ist, sollten die Modulbeschreibungen und die Prüfungsordnung in einer englischsprachigen Version bereitgestellt werden.

Neben der Note sollten zusätzliche Zulassungskriterien eingeführt werden, um die unterschiedlichen Notendurchschnitte in den verschiedenen Studiengängen und Ländern durch alternative Kriterien ausgleichen zu können.

II.3.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Ein Mobilitätsfenster ist in den Studiengängen nicht vorgesehen. Grundsätzlich ist ein Auslandsaufenthalt jedoch ab dem zweiten Semester möglich. Studierende, die einen Aufenthalt an einer ausländischen Hochschule durchführen möchten, können Informationen und Unterstützung bei der/dem Auslandsbeauftragten des Fachbereichs sowie dem International Office erhalten.

Ein Vertreter der THM beteiligt sich am osteuropäischen Netzwerk CUCSEE. Eine weitere strategische Kooperation wird mit der LAB University of Applied Sciences in Lahti, Finnland, angegeben, hier können die Studierenden an einer Winter School teilnehmen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Mobilität wird entsprechend den Ausführungen im Selbstbericht sowie den Erörterungen im Rahmen der Begehung in angemessener Weise gefördert. Es sind zudem weitere Maßnahmen in der Planung, um den Anteil der Studierenden zu steigern, die ein Auslandssemester absolvieren oder einen Auslandsaufenthalt einplanen wollen. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die strategische Kooperation mit der LAB University of Applied Sciences in Lahti, Finnland. Eine angemessene Anrechnungspraxis ist etabliert, die auch die Lissabon-Konvention berücksichtigt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

In den drei Studiengängen kommen sechs Professorinnen, 25 Professoren, zwei Lehrbeauftragte, vier Lehrkräfte für besondere Aufgaben und 12 Laboringenieur:innen zum Einsatz. In den Anlagen des Selbstberichts ist aufgeführt, mit wieviel Semesterwochenstunden die jeweilige Person im jeweiligen Studiengang lehrt. Bei der Begehung wurde von der Einrichtung einer neuen Professur „Digitales Immobilienmanagement“ berichtet, die bis zum 1. April 2025 besetzt werden soll.

Alle Lehrenden der Hochschule können auf das Weiterbildungs-, Beratungs- und Serviceangebot des Arbeitsbereichs Interne Wissenschaftliche Weiterbildung im Zentrum für kooperatives Lehren und Lernen zurückgreifen. Für neu berufene Professor:innen gibt es hochschuldidaktische Einführungswochen zur Unterstützung beim Einstieg in die Lehrtätigkeit.

Gemeinsam mit der Universität Gießen und der Universität Marburg wird im Rahmen des Hochschuldidaktischen Netzwerks Mittelhessen seit 2008 ein halbjährliches hochschuldidaktisches Weiterbildungsprogramm für alle Lehrenden der drei beteiligten Hochschulen angeboten. Hier kann u. a. das Zertifikat Kompetenz für professionelle Hochschullehre erworben werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Curricula werden durch fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal sowie in ausreichendem Maße durch hauptberuflich tätige Professor:innen, umgesetzt. Das halbjährlich angebotene hochschuldidaktische Weiterbildungsprogramm für alle Lehrenden ist angemessen.

Übergreifend wurde festgestellt, dass die personelle Ausstattung aktuell eine leichte Unterauslastung aufweist, was jedoch als Potenzial für zukünftige Entwicklungen angesehen wird. Die Studiengangsverantwortlichen hoffen insbesondere mit der Umbenennung des Studiengangs in „Immobilien- und Facility Management“ wieder mehr Studienanfänger:innen zu erreichen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Die Hochschulbibliothek mit den Schwerpunkten MINT und Wirtschaft ist für die Literatur- und Informationsversorgung aller Hochschulmitglieder zuständig. Jeder Fachbereich kann den Hochschulangaben zufolge fachspezifische Literatur und Zeitschriften nach eigenen Anforderungen und individuellem Bedarf über die Bibliothek beschaffen. Den Studierenden stehen Rechner in der Bibliothek sowie Arbeitsräume für das Verfassen von Abschluss- und Projektarbeiten bereit.

Die Vorlesungsräume und Lernräume für Studierende stehen allen Fachbereichen in Friedberg zur Verfügung. Dem Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen (WI) sind acht Laborräume, zwölf Büros für Professor:, 14 Büros für Mitarbeiter:innen und ein Sekretariat sowie jeweils ein Raum als Lager bzw. Archiv zugeordnet.

Am Fachbereich WI sind im technisch-administrativen Bereich eine Fachbereichsmanagerin, zwei Studiengangskoordinatorinnen, zwei Sekretärinnen, eine Mitarbeiterin im BPP-Referat, eine Mitarbeiterin für Marketing und Kommunikation sowie Social Media, drei Mitarbeiter:innen zur Unterstützung in der IT, zwei Mitarbeiter in der mechanischen Werkstatt, ein Sicherheitsbeauftragter, eine dezentrale Frauenbeauftragte, eine Evaluationsbeauftragte und ein dezentraler QM-Beauftragte tätig.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Studiengänge verfügen über eine angemessene Ressourcenausstattung in Bezug auf das nichtwissenschaftliche Personal sowie eine adäquate Raum- um Sachausstattung (inkl. IT-Infrastruktur, Lehr- und Lernmittel). Die Ressourcenausstattung ist als vorbildlich zu bewerten, da sie den Studierenden umfangreiche Möglichkeiten für das Selbststudium und Gruppenarbeit bietet.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Bewertung

Sachstand

In den vorliegenden Studiengängen werden folgende Prüfungsformen zur Überprüfung des Lernerfolgs eingesetzt: Ausarbeitung, Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Planspiel, (Poster-)Präsentation sowie Projekt/Projektarbeit.

In den Modulen des Masterstudiengangs „Sustainability Transformation in Engineering and Management“, in denen CBL eingesetzt wird, kommt eine Portfolioprüfung zum Einsatz. Das Portfolio dient laut Selbstbericht als Dokumentation des individuellen Lernfortschritts und der Projektarbeit und kann aus verschiedenen Elementen, wie Projektberichten, Peer-Reviews, Reflexionsberichten usw., bestehen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Prüfungen sind modulbezogen und das Studium umfasst eine Vielfalt an Prüfungsformen, die eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse ermöglichen. In einigen Modulen kommen mehrere Prüfungsformen (bspw. Hausarbeit und Präsentation) zum Einsatz oder es bestehen Wahlmöglichkeiten, die im Modulhandbuch nachvollziehbar dokumentiert sind und den Studierenden zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt werden. Die Lehrenden stimmen sich in der Regel untereinander und mit den Studierenden ab, um Überlastungen zu vermeiden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO)

Studiengangübergreifende Aspekte

Sachstand

Studieninteressierte und Studierende erhalten Informationen über Anforderungen hinsichtlich der Studiengänge, des jeweiligen Studienverlaufs und der Prüfungen über die Homepage der THM und die Lernplattform. Stunden- und Klausurpläne werden mithilfe des Softwareprogramms erstellt und den Studierenden online zur Verfügung gestellt. Auch die Prüfungsan- und -abmeldung sowie die Einsicht in Prüfungsergebnisse ist online möglich.

Laut Selbstbericht möchten die Studiengangsverantwortlichen den leicht sinkenden Erstsemesterzahlen u. a. dadurch begegnen, dass die Veranstaltungen der Masterstudiengänge nur noch an drei Tagen pro Woche stattfinden, sodass die Studierenden an zwei Tagen die Möglichkeit haben zu arbeiten.

Verantwortlich für die Organisation der Prüfungen ist der Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit dem Dekanat und in Abstimmung mit dem IT-Service. Prüfungen werden an der THM auf drei Prüfungswochen verteilt, wovon sich zwei Prüfungswochen in der Regel direkt an die Vorlesungen anschließen und die dritte Prüfungswoche vor Beginn der Vorlesungen im Folgesemester stattfindet. Anmeldezeiträume und Prüfungswochen sind gemäß Selbstbericht so organisiert, dass Studierende ihr Studium in der Regelstudienzeit absolvieren können. Pro Semester ist deshalb für jedes Modul eine Prüfungsmöglichkeit vorgesehen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachtergruppe hat einen insgesamt positiven Eindruck von der Studienorganisation gewonnen. Alle studienrelevanten Informationen wie Stundenpläne, Prüfungstermine und Prüfungsarten werden über geeignete Kanäle kommuniziert. Besonders hervorgehoben wurde das Modell der Drei-Tage-Woche, das im Gespräch mit den Studierenden breite Zustimmung fand. Dieses Modell fördert die Planbarkeit des Studiums und erleichtert es den Studierenden, berufliche Nebentätigkeiten zu integrieren. Die Unterstützungsangebote sind umfassend und helfen den Studierenden, ihr Studium erfolgreich zu organisieren. Positiv wurde auch wahrgenommen, dass Angebote anderer Hochschulstandorte, wie beispielsweise Gießen, am Standort Friedberg virtuell und niedrigschwellig genutzt werden können.

Der vorgesehene Arbeitsaufwand für die einzelnen Module erscheint der Gutachtergruppe angesichts der jeweiligen Modulziele und Inhalte realistisch. Diese Einschätzung wird sowohl durch die Studierenden als auch durch die statistischen Ergebnisse der Lehrevaluation bestätigt.

Die Gutachtergruppe hält die vorgesehene Anzahl von Prüfungen im jeweiligen Studiengang für angemessen. Der teilweise Einsatz von mehreren – maximal zwei – Prüfungsformen in einem Modul wird didaktisch plausibel begründet und von den Studierenden als machbar angesehen. Die Lehrenden stimmen sich untereinander ab, sodass keine Belastungsspitzen entstehen.

Laut Abschlussbefragungen der Studierenden schließen weniger als die Hälfte der Absolvent:innen ihr Studium in der Regelstudienzeit ab. Diese Tatsache wurde im Gespräch mit den Studierenden überwiegend auf persönliche Gründe der Studierenden zurückgeführt. Die Zufriedenheit mit der Studienorganisation bleibt insgesamt hoch, und es gibt keine Hinweise auf strukturelle Ursachen seitens der Hochschule, die diese Überschreitung fördern könnten. Das umfangreiche Beratungs- und Unterstützungsangebot trägt dazu bei, potenzielle Hürden für Studierende abzubauen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.7 Besonderer Profilanpruch (§ 12 Abs. 6 MRVO)

Studiengänge 01 „Immobilien- und Facility Management“ und 02 „Wirtschaftsingenieurwesen“

Sachstand

Die Studiengänge „Immobilien- und Facility Management“ und „Wirtschaftsingenieurwesen“ werden wie oben bereits beschrieben auch als duales Studienmodell (ms+i) angeboten. Zwischen der THM und den Kooperationspartnern in der dualen Studienvariante im Modell ms+i wird ein Kooperationsvertrag geschlossen.

Abbildung 1 Zeitlicher Ablauf des dualen Studiums in der Studienvariante im Modell ms+i

Masterstudium + Industriepraxis (ms+i) - Studienstart im Wintersemester



Masterstudium + Industriepraxis (ms+i) - Studienstart im Sommersemester



Um nach der dualen Studienvariante (ms+i) zu studieren, muss laut Prüfungsordnung vor Studienbeginn ein Studienvertrag zwischen der/dem Studierenden und dem Kooperationspartner der dualen Studienvariante (ms+i) geschlossen werden. Ausnahmsweise kann dieser bis spätestens zum Ende des ersten Semesters abgeschlossen werden. Der Studienvertrag regelt die Studien- und Praxisphasen. Bei Beendigung des Studienvertrags während des Masterstudiums wechseln die Studierenden in die reguläre Studienvariante.

Jeder Kooperationspartner der THM benennt von Beginn an personell und fachlich eine:n geeignete:n Betreuer:in für die einzelnen Studierenden. Der Kooperationspartner ist zudem dazu verpflichtet, den zuständigen Professor:innen eine Überprüfung der Eignung der Arbeitsstätte sowie der Betreuung der Studierenden zu ermöglichen. Für jeden Studierenden der dualen Studienvariante (ms+i) wird gemeinsam mit dem Kooperationspartner ein Ausbildungsplan erstellt, der die spezifischen Inhalte der einzelnen dualen Praxisphasen festhält.

Die Hochschule und die Unternehmen stimmen sich dem Selbstbericht zufolge bezüglich der Umsetzung der notwendigen terminlichen und inhaltlichen Anforderungen regelmäßig ab. Zu diesem Zweck gibt es für die duale Studienvariante im Modell des jeweiligen Studiengangs einen ms+i-Beirat.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Für die dualen Studienvarianten sind die formalen Voraussetzungen insbesondere durch die Prüfungsordnungen, die Kooperationsverträge und Ausbildungspläne gut geregelt. Mit den dualen Studienvarianten, die

bereits im Nachbarfachbereich eingesetzt werden, erhofft sich der Fachbereich WI die Attraktivität der beiden Studiengänge „Immobilien- und Facility Management“ und „Wirtschaftsingenieurwesen“ zu erhöhen und die (teilweise bereits vorhandene) einschlägige berufliche Tätigkeit der Studierenden stärker für das Studium nutzbar zu machen. Das vorliegende Modell ist nicht neu an der THM und bereits erprobt, sodass die Gutachtergruppe ein schlüssiges, transparentes und nachvollziehbares Konzept bescheinigen kann. Dennoch gibt es im Fachbereich WI noch keine Erfahrungen, daher wird empfohlen, die dualen Studienvarianten in diesen Studiengängen nach ein bis zwei Jahre nach Einführung durch eine Befragung der entsprechenden Anspruchsgruppen zu evaluieren.

Die inhaltliche Verzahnung erfolgt über einen Ausbildungsplan, der für jeden Studierenden jedes Semester auszufüllen ist. Dort legt die Hochschule fest, welche Kompetenzen und Ziele in der Praxis erreicht werden sollen, von dem:der Betreuer:in im Unternehmen ist dies wiederum mit spezifischen Inhalten zu belegen. Darüber wird eine wechselseitige Bezugnahme praktischer und theoretischer Wissensvermittlung sichergestellt. Die Praxiszeiten werden angemessen kreditiert. Für die Studierenden wird ein Ablaufplan zur Verfügung gestellt, der die zeitlichen Umfänge transparent macht. Die Betreuung der dual Studierenden ist umfassend geplant.

Darüber hinaus wird ein Kooperationsvertrag zwischen der THM und dem Partnerunternehmen geschlossen, in dem die Zusammenarbeit geregelt wird. Über einen Beirat erfolgt die institutionelle Einbindung aller Statusgruppen, der nicht nur einen regelmäßigen Austausch der Verantwortlichen auf akademischer und praktischer Seite, sondern auch den Einbezug der Studierenden sicherstellt. So können Anpassungsbedarfe oder Verbesserungsmöglichkeiten direkt besprochen werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Die dualen Studienvarianten sollten nach eins bis zwei Jahren nach Einführung durch eine Befragung der entsprechenden Anspruchsgruppen evaluiert werden.

II.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)

Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengänge 01 „Immobilien- und Facility Management“ und 02 „Wirtschaftsingenieurwesen“

Sachstand

Die fachlich-inhaltliche Aktualität der vorliegenden Studiengänge soll einerseits durch die aktive Teilnahme der Fachbereichsmitglieder an wissenschaftlichen Fachtagungen, Konferenzen und Kongressen, andererseits durch den kontinuierlichen Austausch mit Unternehmen, Verbänden und Praxispartnern sichergestellt werden.

Seit der letzten Akkreditierung wurden gemäß Selbstbericht die vorliegenden Studiengänge evaluiert und weiterentwickelt. Dazu wurden Arbeitsgruppen eingerichtet und es fand eine Strategietagung am Fachbereich statt. Die Professor:innen, die Studiengangskoordinatorin, die Studiendekanin und die Marketing-Beauftragte des Studiengangs bzw. des Fachbereichs treffen sich gemäß Darstellung im Selbstbericht in regelmäßigen Abständen (ca. zwei Mal pro Semester), um beispielsweise aktuelle fachlich-inhaltliche und didaktische Themen für die Studiengangsentwicklung zu besprechen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen, die in den beiden Studienprogrammen gestellt werden, sind aktuell und inhaltlich adäquat. Die methodisch-didaktischen Ansätze werden auch auf Basis der Lehrevaluationen kontinuierlich weiterentwickelt, um die Studierbarkeit weiter zu verbessern. Insbesondere die öffentlich geförderten Forschungsprojekte, die im Fachbereich durchgeführt werden, sowie die bestehende Hochschulkooperation tragen dazu bei, dass ein fachlicher Diskurs auf nationaler und internationaler Ebene stattfindet und bei der Weiterentwicklung des jeweiligen Studienangebots Berücksichtigung findet.

Besonders hervorzuheben ist die jährlich stattfindende Strategietagung, in der fachlich-inhaltliche Weiterentwicklungen erörtert werden. Auch die Ergebnisse der Lehrevaluation werden genutzt, um regelmäßig Verbesserungspotenziale zu identifizieren, Maßnahmen abzuleiten und umzusetzen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 03 „Sustainability Transformation in Engineering and Management“

Sachstand

Für die Entwicklung des Masterstudiengangs „Sustainability Transformation in Engineering and Management“ fand den Hochschulangaben zufolge ein Entwicklungs- und Abstimmungsprozess zwischen den sieben Fachbereichen der THM statt. Aufbauend auf einer Recherche und Bedarfsanalyse in den Bereichen Hochschulumfeld, Anforderungen am Arbeitsmarkt, gesellschaftliche und politische Anforderungen sowie Zielgruppen wurde laut Selbstbericht das aktuelle Konzept in verschiedenen Workshops erarbeitet. Dabei hat sich die Hochschule zum Ziel gesetzt zu hinterfragen, „welchen Beitrag der Studiengang bzw. seine Absolvent:innen zur Umsetzung der Sustainable Development Goals leisten können. Dieser Beitrag soll insbesondere in den Bereichen Energie, Ressourcen, Städtebau und Stadtentwicklung sowie Konsum und Produktion erfolgen, was gemäß Selbstbericht das Profil der Hochschule widerspiegelt. Neben der interdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb der Hochschule ist vorgesehen, Partner aus Wirtschaft, Gesellschaft und öffentlichen Institutionen miteinzubeziehen, um die Praxisrelevanz und Aktualität des Curriculums sicherzustellen und weiterzuentwickeln.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studiengang basiert auf einer fundierten Bedarfsanalyse, die gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Anforderungen berücksichtigt. Themenfelder wie Energie, Ressourcen, Städtebau und Konsum sind hochaktuell und decken die zentralen Herausforderungen der Nachhaltigkeit ab. Die Orientierung an den Sustainable Development Goals (SDGs) ist sinnvoll.

Die Einbindung von sieben Fachbereichen der THM sowie externen Partner:innen aus Wirtschaft, Gesellschaft und öffentlichen Institutionen ist ein herausragender Aspekt des Curriculums. Dies gewährleistet eine interdisziplinäre Perspektive und eine enge Verknüpfung mit der Praxis, was den Absolvent:innen eine zukunftsorientierte und vielseitige Qualifikation sicherstellt.

Die Implementierung des Challenge-Based-Learning als zentralen didaktischen Ansatz fördert die aktive und praxisnahe Auseinandersetzung der Studierenden mit realen Herausforderungen. Durch regelmäßige Projekte und Reflexionsphasen wird ein kontinuierlicher Lernprozess angeregt, der sowohl fachliche als auch persönliche Kompetenzen stärkt. Die klare Orientierung des Curriculums an internationalen Standards und die Lehr- und Prüfungssprache Englisch fördern die globale Anschlussfähigkeit der Absolvent:innen. Dies wird durch den systematischen Einbezug von internationalen Partnern und Themen zusätzlich gestärkt.

Der Masterstudiengang zeichnet sich durch seine Aktualität, interdisziplinäre Ausrichtung und innovativen didaktische Ansätze aus. Die regelmäßige Überprüfung der Inhalte und die stärkere Einbindung internationaler Diskurse bieten jedoch weiteres Optimierungspotenzial. Es ist wichtig, dass die Inhalte und didaktischen Ansätze des Curriculums regelmäßig überprüft und an neue wissenschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen angepasst werden. Eine strukturierte Feedbackkultur und der verstärkte Einbezug von Stakeholdern, z. B. in Form eines Fachbeirats sollte diesen Prozess weiter stärken.

Obwohl die internationale Ausrichtung positiv bewertet wird, sollte der Einbezug von globalen Perspektiven im Bereich Forschung und Zusammenarbeit weiter ausgebaut werden. Hier könnte eine stärkere Integration internationaler Gastdozent:innen oder der Ausbau von Austauschprogrammen ein wichtiger Schritt sein.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

Die regelmäßige Überprüfung der Inhalte und didaktischen Ansätze des Curriculums sollte durch eine strukturierte Feedbackkultur und den verstärkten Einbezug von Stakeholdern, z. B. in Form eines Fachbeirats weiter gefördert werden.

Der Einbezug von globalen Perspektiven im Bereich Forschung und Zusammenarbeit sollte weiter ausgebaut werden, beispielsweise durch eine stärkere Integration internationaler Gastdozent:innen oder der Ausbau von Austauschprogrammen.

II.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

An der THM existiert eine hochschulweite Evaluationsstrategie, die nach Angaben der Hochschule seit 2018 durch das Zentrum für Qualitätsentwicklung (ZQE) und die Evaluationsbeauftragten der Fachbereiche stetig weiterentwickelt und an aktuelle Anforderungen angepasst wird, mit dem Ziel, eine abgestimmte Vorgehensweise zur effizienten Durchführung von Evaluationen an der THM sowie die systematische Nutzung der Evaluationsergebnisse zu ermöglichen. Um Fachbereichen einen tieferen Einblick in die Studiengänge und das Studieverhalten zu ermöglichen, wurde das sogenannte Dekane-Cockpit entwickelt, das dem Präsidium und den Fachbereichen relevante Zahlen zur Planung, Steuerung und Weiterentwicklung der Hochschule zur Verfügung stellen soll.

Am Fachbereich WI finden laut Selbstbericht für alle Studiengänge regelmäßig Erstsemesterbefragungen, Lehrveranstaltungsevaluationen, Studienabschlussbefragungen und Absolventenbefragungen statt.

Sämtliche Evaluationen sollen mit Unterstützung des ZQE anonym durchgeführt werden. Die Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluationen ist zeitnah vorgesehen und die Ergebnisse sollen ein bis zwei Tage nach Durchführung der Evaluation zur Verfügung gestellt werden. Die Lehrenden sind aufgefordert, die Ergebnisse mit den Studierenden zu besprechen und – sofern notwendig – Maßnahmen einzuleiten. Ggf. findet noch ein Gespräch mit dem Dekanat statt.

Der Kontakt zu den Absolvent:innen des Fachbereichs soll über verschiedene Kanäle aufrechterhalten werden: Alumnierfassungsbogen im Fachbereichssekretariat, das Alumni-Portal der THM, Firmenkontakte, ein eigenes Alumni-Management des Fachbereichs mit Kamingesprächen und das Alumni-Mentoring.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Für die bereits implementierten Studiengänge „Immobilien- und Facility Management“ sowie „Wirtschaftsingenieurwesen“ zeigt die Hochschule ein starkes Engagement in der Durchführung regelmäßiger Lehrveranstaltungsevaluationen, Workload-Analysen und Absolvent:innenbefragungen. Diese Daten bilden die Grundlage für eine differenzierte Analyse des Studienverlaufs sowie der Erfolgskriterien. Auch für den neuen Studiengang „Sustainability Transformation in Engineering and Management“ sind diese Schritte vorgesehen.

Die Hochschule leitet aus den gesammelten Daten konkrete Maßnahmen ab, wie die Anpassung der Modulstrukturen zur besseren Integration von Praxisanteilen im Studiengang „Immobilien- und Facility Management“ oder die Einführung von zusätzlichen Wahlpflichtmodulen im Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“. Diese Maßnahmen tragen nachweislich zur Sicherung des Studienerfolgs bei, indem sie auf spezifische Herausforderungen wie Workload-Management oder den Praxisbezug eingehen.

Die Studierbarkeit ist für alle Studiengänge klar belegt. Die regelmäßigen Prüfungs- und Studienverlaufsanalysen zeigen, dass die Programme den Anforderungen der Studierenden gerecht werden, was auch von den Studierenden im Gespräch bestätigt wurde. In den wenigen Fällen, in denen Abweichungen festgestellt wurden (z. B. erhöhter Workload in bestimmten Modulen), hat die Hochschule gezielte Anpassungen vorgenommen, etwa durch die Umgestaltung der Modulpläne oder die Bereitstellung zusätzlicher Betreuungskapazitäten. Die etablierten Monitoringmaßnahmen sind also zielführend und angemessen, um zum Studienerfolg im jeweiligen Studiengang beizutragen und eventuelle Probleme aufzuzeigen.

Im Gutachtergespräch konnten die Studierenden sich nicht daran erinnern, dass Lehrveranstaltungsevaluationen mit ihnen besprochen wurden. Es wird daher empfohlen einen standardisierten Prozess einzuführen, der sichergestellt, dass die Ergebnisse aus den Lehrevaluationen mit den Studierenden rückgekoppelt werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Es wird empfohlen einen standardisierten Prozess einzuführen, der sichergestellt, dass die Ergebnisse aus den Lehrevaluationen mit den Studierenden besprochen werden.

II.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Der Fachbereich WI hat mit rd. 25 % weiblichen Studierenden nach eigener Einschätzung einen für einen MINT-Fachbereich üblichen Frauenanteil und beteiligt sich aktiv an Aktionen der Hochschule zur Gewinnung von Studieninteressentinnen, wie z. B. dem Girl's Day.

Unterstützung und Beratung zu Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich können Studierende und Lehrende im Gleichstellungsbüro oder im Zentrum für blinde und sehbehinderte Studierende (Bliz) erhalten.

Unter bestimmten Voraussetzungen (bspw. länger andauernder Krankheit, Behinderung, Pflege von Familienangehörigen) können Studierende einen Nachteilsausgleich beim jeweiligen Prüfungsausschuss beantragen. Der Nachteilsausgleich kann bspw. in verlängerten Bearbeitungszeiten und/oder alternativen Prüfungs-

leistungen bestehen. Außerdem ist ein:e Beauftragte:r für Studierende mit Behinderung oder chronischer Krankheit benannt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Hochschule bietet nachgewiesenen Angebote zur Geschlechtergerechtigkeit an. Individuelle Lebenslagen von Studierenden werden nach Aktenlage umfassend berücksichtigt. Es gibt spezielle Vernetzungsangebote für weibliche Studierende und Mitarbeiterinnen. Das Thema Gleichstellung ist in allen strategischen Dokumenten verankert und veröffentlicht und findet daher in Strategieprozessen Berücksichtigung.

Der Nachteilsausgleich ist angemessen geregelt. Spezifische Beratungsangebote für unterschiedliche Belange stehen zur Verfügung.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

III. Begutachtungsverfahren

III.1 Allgemeine Hinweise

/

III.2 Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag

Studienakkreditierungsverordnung des Landes Hessen vom 22.07.2019

III.3 Gutachtergruppe

Hochschullehrerinnen / Hochschullehrer

- Prof. Dr.-Ing. Sven Hinrichsen, Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Professur für Industrial Engineering, Studiengangsprecher Wirtschaftsingenieurwesen
- Prof. Dr. Sabine Joeris, Technische Hochschule Augsburg, Professur für Controlling und Nachhaltigkeitsmanagement, Studiengangsleitung Master Nachhaltigkeitsmanagement
- Prof. Dr.-Ing. Wolfram Stephan, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm, Leiter des Instituts für Energie und Gebäude

Vertreterin der Berufspraxis

- Bert Götz, Finanz Informatik GmbH & Co. KG, Frankfurt a.M.

Studierender

- Ben Kadereit, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

IV. Datenblatt

IV.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung

IV.1.1 Studiengang 01 „Immobilien- und Facility Management“

Daten zum Studiengang im Zeitraum der gültigen Akkreditierung*

Studiengang: Wirtschaftsingenieurwesen - Immobilien

Abschluss: Master of Science

Abschlussquote und Studierende nach Geschlecht - Spalten (1) bis (13)

semester- bezogene Kohorten	StudienanfängerInnen			AbsolventInnen in RSZ oder schneller			AbsolventInnen in RSZ+1 oder schneller			AbsolventInnen in RSZ+2 oder schneller		
	insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen	
		absolut	%		absolut	%		absolut	%		absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
WS 2023/2024	2	1	50,0%	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SS 2023	2	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
WS 2022/2023	3	2	66,7%	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SS 2022	3	2	66,7%	/	/	/	1	1	100,0%	1	1	100,0%
WS 2021/2022	4	1	25,0%	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SS 2021	4	1	25,0%	/	/	/	/	/	/	2	/	/
WS 2020/2021	4	3	75,0%	1	1	100,0%	1	1	100,0%	2	2	100,0%
SS 2020	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
WS 2019/2020	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SS 2019	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
WS 2018/2019	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SS 2018	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
WS 2017/2018	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SS 2017	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
WS 2016/2017	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SS 2016	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	22	10	45,5%	1	1	100,0%	2	2	100,0%	5	3	60,0%

*Aus technischen Gründen umfassen die Tabellen die letzten 8 Jahre.

Stand: Stichtagsdaten Mai 2024

Abschlussquote und Studierende nach Geschlecht - Absolventen insgesamt, Spalten (14) bis (16)

semester- bezogene Kohorten	StudienanfängerInnen			AbsolventInnen gesamt		
	insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen	
		absolut	%		absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(14)	(15)	(16)
WS 2023/2024	2	1	50,0%	/	/	/
SS 2023	2	/	/	/	/	/
WS 2022/2023	3	2	66,7%	/	/	/
SS 2022	3	2	66,7%	1	1	100,0%
WS 2021/2022	4	1	25,0%	/	/	/
SS 2021	4	1	25,0%	2	/	/
WS 2020/2021	4	3	75,0%	3	2	66,7%
SS 2020	/	/	/	/	/	/
WS 2019/2020	/	/	/	/	/	/
SS 2019	/	/	/	/	/	/
WS 2018/2019	/	/	/	/	/	/
SS 2018	/	/	/	/	/	/
WS 2017/2018	/	/	/	/	/	/
SS 2017	/	/	/	/	/	/
WS 2016/2017	/	/	/	/	/	/
SS 2016	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	22	10	45,5%	6	3	50,0%

Notenverteilung

Abschluss- semester	Noten				
	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	$\leq 1,5$	$> 1,5 \leq 2,5$	$> 2,5 \leq 3,5$	$3,5 \leq 4,0$	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2023/2024	1	1	/	/	/
SS 2023	/	2	/	/	/
WS 2022/2023	/	1	/	/	/
SS 2022	/	1	/	/	/
WS 2021/2022	/	/	/	/	/
SS 2021	/	/	/	/	/
WS 2020/2021	/	/	/	/	/
SS 2020	/	/	/	/	/
WS 2019/2020	/	/	/	/	/
SS 2019	/	/	/	/	/
WS 2018/2019	/	/	/	/	/
SS 2018	/	/	/	/	/
WS 2017/2018	/	/	/	/	/
SS 2017	/	/	/	/	/
WS 2016/2017	/	/	/	/	/
SS 2016	/	/	/	/	/
Insgesamt	1	5	0	0	0

Durchschnittliche Studiendauer

Abschluss- semester	Studiendauer < RSZ	Studiendauer = RSZ	Studiendauer = RSZ+1	Studiendauer \geq RSZ+2	Gesamt (100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2023/2024	/	/	1	1	2
SS 2023	/	/	/	2	2
WS 2022/2023	/	/	/	1	1
SS 2022	/	1	/	/	1
WS 2021/2022	/	/	/	/	/
SS 2021	/	/	/	/	/
WS 2020/2021	/	/	/	/	/
SS 2020	/	/	/	/	/
WS 2019/2020	/	/	/	/	/
SS 2019	/	/	/	/	/
WS 2018/2019	/	/	/	/	/
SS 2018	/	/	/	/	/
WS 2017/2018	/	/	/	/	/
SS 2017	/	/	/	/	/
WS 2016/2017	/	/	/	/	/
SS 2016	/	/	/	/	/
Insgesamt	0	1	1	4	6

IV.1.2 Studiengang 02 „Wirtschaftsingenieurwesen“

Daten zum Studiengang im Zeitraum der gültigen Akkreditierung*

Studiengang: Wirtschaftsingenieurwesen

Abschluss: Master of Science

Abschlussquote und Studierende nach Geschlecht - Spalten (1) bis (13)

semester- bezogene Kohorten	StudienanfängerInnen			AbsolventInnen in RSZ oder schneller			AbsolventInnen in RSZ+1 oder schneller			AbsolventInnen in RSZ+2 oder schneller		
	insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen	
		absolut	%		absolut	%		absolut	%		absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
WS 2023/2024	17	3	17,6%	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SS 2023	22	3	13,6%	1	1	100,0%	1	1	100,0%	1	1	100,0%
WS 2022/2023	14	4	28,6%	4	3	75,0%	4	3	75,0%	4	3	75,0%
SS 2022	22	6	27,3%	3	1	33,3%	10	1	10,0%	10	1	10,0%
WS 2021/2022	33	12	36,4%	5	1	20,0%	12	3	25,0%	16	4	25,0%
SS 2021	27	12	44,4%	8	2	25,0%	20	8	40,0%	21	8	38,1%
WS 2020/2021	26	5	19,2%	3	/	/	8	2	25,0%	10	2	20,0%
SS 2020	27	8	29,6%	/	/	/	8	2	25,0%	16	4	25,0%
WS 2019/2020	37	7	18,9%	3	/	/	17	3	17,6%	21	3	14,3%
SS 2019	38	5	13,2%	3	/	/	17	1	5,9%	29	4	13,8%
WS 2018/2019	38	5	13,2%	5	1	20,0%	16	2	12,5%	22	3	13,6%
SS 2018	25	3	12,0%	2	/	/	11	/	/	18	2	11,1%
WS 2017/2018	35	11	31,4%	2	1	50,0%	16	6	37,5%	23	8	34,8%
SS 2017	19	3	15,8%	2	/	/	9	2	22,2%	14	3	21,4%
WS 2016/2017	29	9	31,0%	3	/	/	10	2	20,0%	21	7	33,3%
SS 2016	33	5	15,2%	6	/	/	10	/	/	18	1	5,6%
Insgesamt	442	101	22,9%	50	10	20,0%	169	36	21,3%	244	54	22,1%

*Aus technischen Gründen umfassen die Tabellen die letzten 8 Jahre.

Stand: Stichtagsdaten Mai 2024

Abschlussquote und Studierende nach Geschlecht - Absolventen insgesamt, Spalten (14) bis (16)

semester- bezogene Kohorten	StudienanfängerInnen			AbsolventInnen gesamt		
	insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen	
		absolut	%		absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(14)	(15)	(16)
WS 2023/2024	17	3	17,6%	/	/	/
SS 2023	22	3	13,6%	1	1	100,0%
WS 2022/2023	14	4	28,6%	4	3	75,0%
SS 2022	22	6	27,3%	10	1	10,0%
WS 2021/2022	33	12	36,4%	16	4	25,0%
SS 2021	27	12	44,4%	22	9	40,9%
WS 2020/2021	26	5	19,2%	16	2	12,5%
SS 2020	27	8	29,6%	20	4	20,0%
WS 2019/2020	37	7	18,9%	24	3	12,5%
SS 2019	38	5	13,2%	33	4	12,1%
WS 2018/2019	38	5	13,2%	29	4	13,8%
SS 2018	25	3	12,0%	20	2	10,0%
WS 2017/2018	35	11	31,4%	26	9	34,6%
SS 2017	19	3	15,8%	17	3	17,6%
WS 2016/2017	29	9	31,0%	25	8	32,0%
SS 2016	33	5	15,2%	20	1	5,0%
Insgesamt	442	101	22,9%	283	58	20,5%

Notenverteilung

Abschluss- semester	Noten				
	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	$\leq 1,5$	$> 1,5 \leq 2,5$	$> 2,5 \leq 3,5$	$3,5 \leq 4,0$	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2023/2024	10	9	/	/	/
SS 2023	5	11	/	/	/
WS 2022/2023	11	15	/	/	/
SS 2022	7	16	/	/	/
WS 2021/2022	5	19	/	/	/
SS 2021	11	21	/	/	/
WS 2020/2021	8	16	/	/	/
SS 2020	6	17	/	/	/
WS 2019/2020	6	17	/	/	/
SS 2019	10	15	1	/	/
WS 2018/2019	11	12	/	/	/
SS 2018	6	24	/	/	/
WS 2017/2018	3	15	/	/	/
SS 2017	7	25	2	/	/
WS 2016/2017	11	21	1	/	/
SS 2016	10	19	1	/	/
Insgesamt	127	272	5	0	0

Durchschnittliche Studiendauer

Abschluss- semester	Studiendauer < RSZ	Studiendauer = RSZ	Studiendauer = RSZ+1	Studiendauer \geq RSZ+2	Gesamt (100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2023/2024	1	4	7	7	19
SS 2023	/	3	7	6	16
WS 2022/2023	/	5	12	9	26
SS 2022	/	8	5	10	23
WS 2021/2022	/	3	8	13	24
SS 2021	/	/	14	18	32
WS 2020/2021	/	3	14	7	24
SS 2020	/	2	11	10	23
WS 2019/2020	1	5	9	8	23
SS 2019	/	2	14	10	26
WS 2018/2019	/	2	8	13	23
SS 2018	/	2	6	22	30
WS 2017/2018	/	4	4	10	18
SS 2017	/	5	18	11	34
WS 2016/2017	/	5	13	15	33
SS 2016	/	2	16	12	30
Insgesamt	2	55	166	181	404

IV.2 Daten zur Akkreditierung

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	16.06.2023
Eingang der Selbstdokumentation:	24.06.2024
Zeitpunkt der Begehung:	18./19.11.2024
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Fachbereichsleitung, Studiengangsverantwortliche, Lehrende, Mitarbeiter/innen zentraler Einrichtungen, Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde beachtligt (optional, sofern fachlich angezeigt):	Hochschulbibliothek, Labore, Werkstätten

IV.2.1 Studiengang 01 „Immobilien- und Facility Management“

Erstakkreditiert am:	19./20.08.2019
Begutachtung durch Agentur:	AQAS
Ggf. Fristverlängerung	bis 30.09.2025 lt. Bescheid zum Antrag auf Verlängerung der Akkreditierungsfrist vom 23.03.2022

IV.2.2 Studiengang 02 „Wirtschaftsingenieurwesen“

Erstakkreditiert am:	23.08.2011
Begutachtung durch Agentur:	AQAS
Re-akkreditiert (1):	Von 20./21.02.2017 bis 30.09.2023
Begutachtung durch Agentur:	AQAS
Ggf. Fristverlängerung	bis 30.09.2025 lt. Bescheid zum Antrag auf Verlängerung der Akkreditierungsfrist vom 23.03.2022